

4 / 05



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

**Manche Dinge
behält man gerne
in seiner Nähe.**

Geld zum Beispiel.

**V A L I A N T
B A N K**

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.



Vorwort

2006 –

Turnhöhepunkt in Willisau!



Die Willisauer Turnerschar unterstützt die Gesamtwettkampfleiterin für ein Finale, wie es den Turnenden zu wünschen ist.

In rund 300 Tagen werden wir Turnerinnen und Turner Gastrecht in Willisau geniessen. Der Austragungsort des nächsten Verbandsturnfestes liegt

im Herzen unseres Kantons. Dem OK und TUK Willisau liegt dieses Fest am Herzen. Dies widerspiegelt sich in der Planung und den Vorarbeiten, bei denen sie bestens bewandert sind. Zusammen mit den tollen Anlagen, die sie uns zur Verfügung stellen werden, erleichtert mir das als Gesamtwettkampfleiterin die Arbeit. Seit einigen Monaten sind unsere Gedanken immer häufiger auf das Festdatum vom 24. – 28. Mai 2006 ausgerichtet. Da Auffahrt 2006 auf den 25. Mai fällt, wird ein verlängertes Wochenende sicherlich zur Festfreude beitragen. Wir haben am 10. Mai 2005 die Anmeldeunterlagen an die Vereine verschickt. Ihr habt mit eurem Verein seit dem 15. Mai 2005 die Möglichkeit, euch via Internet anzumelden. Beachtet dazu die Angaben in euren Unterlagen oder auf www.willisau06.ch. Auf der Homepage findet ihr wertvolle Informationen zum Turnhöhepunkt 2006.

Die bereits sehr positive Zusammenarbeit der Verbandsfunktionäre mit dem OK Willisau wurde zusätzlich an einer Tagung optimiert. Die «Macher des Festes» trafen sich Mitte April zu einem Kennenlernetag. Die Wettkampfleiter und das Turnkomitee besichtigten gemeinsam die Wettkampfanlagen. Weil ein persönliches Gespräch oft mehr Fragen beantwortet als die elektronische Post es vermag, wurde das Treffen genutzt und offene Punkte und Fragestellungen abgeglichen oder beantwortet. Unter der Leitung von OK-Präsident Robert Küng und TUK-Chef Mathias Kunz entsteht ein Fest, wie es sich die Turnerinnen und Turner wünschen.

Ein Jahr vor dem Eidgenössischen Turnfest Frauenfeld 2007 ermöglicht der frühe Festtermin den Vereinen, zusätzlich an einem ausserkantonalen Turnfest teilzunehmen. Dieser Aspekt wird auch durch die turnerfreundlichen Festkartenpreise unterstrichen. So wird der Leistungstest in der Trainingsplanung auf das ETF 07 auch verbandsextern möglich sein.

Ich freue mich auf unser Verbandsturnfest Willisau06!

Sylvia Gerber
Gesamtwettkampfleitung
Verbandsturnfest Willisau06



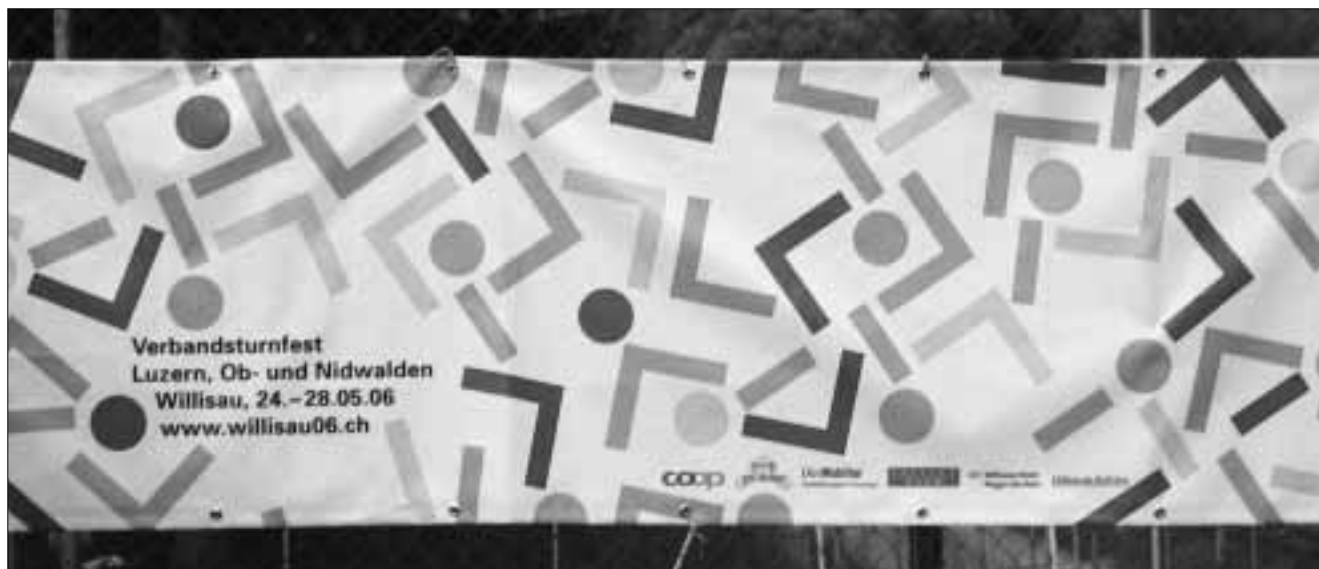
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Kursberichte	40–43
Turnfest	2–3	Vereinsnews	45
Blickpunkt	5–11	Veteranen	46–49
Vereins-Porträt	12–13	Kunstturnerverband	50–55
Vorschau	15–16	Gratulationen / Impressum	56
Sportberichte	17–21, 35–39		
Kurs, Ausschreibungen, Termine	23–34		



Turnfeste

Verbandsturnfest Willisau06 Die Kameradschaft gepflegt



Die Hauptsponsoren des Verbandsturnfestes Willisau06 sind:

Eichhof Getränke, Coop, Valiant Bank und Die Mobiliar. Mediensponsoren: Willisauer Bote und Neue Luzerner Zeitung. Aktuelles gibt es auf der Homepage www.willisau06.ch.



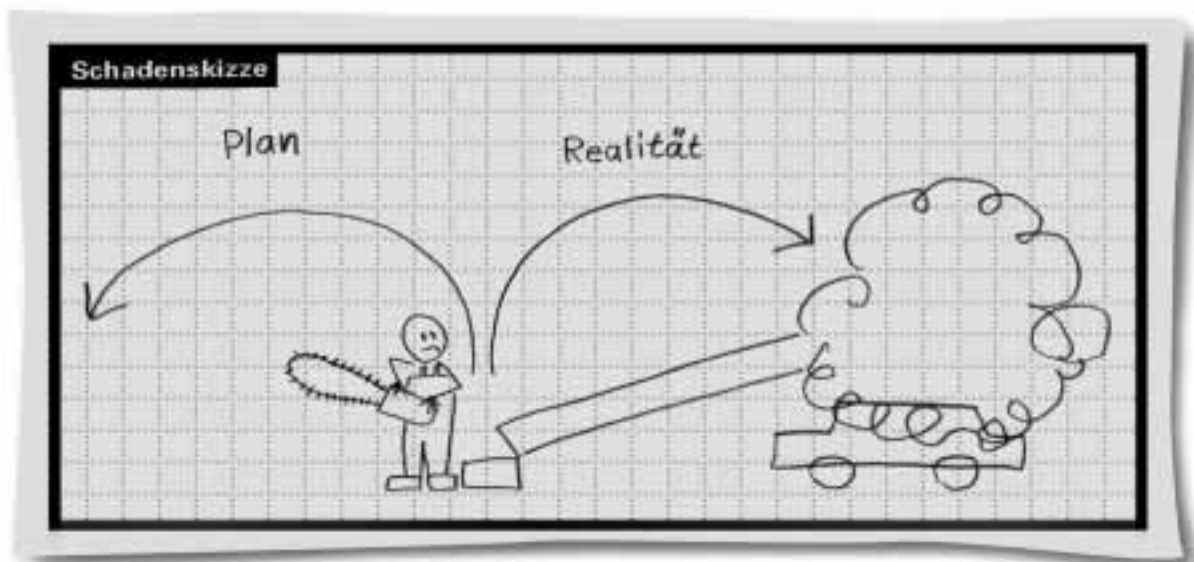
Exakt 365 Tage vor dem eigentlichen Startschuss zum Verbandsturnfest Willisau06 lud das Komitee VIP zum Fest «Ein Jahr vor dem Fest». Dieses stand ganz im Zeichen der Pflege der Kameradschaft.

ep. Die Organisation eines Verbandsturnfestes, an welchem 8'000

bis 10'000 Aktive erwartet werden, bringt nicht immer nur Würde sondern insbesondere auch im Vorfeld eine gehörige Portion Bürde mit sich. Gemeint sind damit die unzähligen Sitzungen in den verschiedensten Komitees sowie der Wettkampfleitung. Doch zu einem Turnfest gehört nicht nur für die Aktiven sondern auch für die OK-Mitglieder ein geselliger Teil. Am Mittwoch vor Fronleichnam lud aus diesem Grund das Komitee VIP, unter der Leitung von Hildegard Meier, das gesamte Willisauer-OK sowie die kleine Wettkampfleitung zum Fest «Ein Jahr vor dem Fest», an dem die Pflege der Kameradschaft im Mittelpunkt stand.

Der Treffpunkt zu diesem Anlass – wie könnte es auch anders sein – befand sich inmitten der Wettkampfanlagen des Verbandsturnfestes, nämlich bei der BBZ-Sporthalle. Beim Apéro wurden erste interessante, komiteeübergreifende Gespräche geknüpft. OK-Präsident Robert Küng hiess alle

willkommen und «ich freue mich, mit all diesen topmotivierten Komiteemitgliedern weiter auf den Weg bis Willisau06 zu gehen. Ich bin sicher, das erste Verbandsturnfest wird sowohl bei den Aktiven als auch bei den Zuschauern nachhaltig verankert bleiben und wir können mit Stolz auf das Geleistete zurückblicken». Im Anschluss führte Mathias Kunz, seines Zeichens einheimischer Wettkampfleiter, die Anwesenden über das eigentliche Turnfestgelände Richtung Heilig-Blut-Kapelle und dann weiter zum Aussichtspunkt Kreuz beim Hirschpark. Von dort war es nur noch ein Katzensprung bis zum Tennisplatz Sottikon. Mit Grilladen, feinen Salaten und einem ebenso gluschtigen Dessertbuffet klang dieser gelungene Abend aus. Nach diesem kameradschaftlichen Abstecher gilt ab sofort wieder die volle Aufmerksamkeit der eigentlichen Arbeit. Bereits in der folgenden Woche sind die nächsten Komiteesitzungen geplant.



Was immer Ihnen auch passiert, wir helfen Ihnen schnell und unbürokratisch aus der Patsche.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagenturen Sursee, Seetal-Rontal,
 Willisau-Entlebuch, Luzern und Sarnen



Happy-Pipers Pubside Down Jamie Clark's Perfect Cottage

Willkommen an der Tafelrunde auf der äusseren Burg zu Wolhusen.

So lasset Euch denn zurückführen ins 14. Jahrhundert, eine Zeit, wo man die Welt noch in Ordnung glaubte...



BURGFEST

Heut gehn wir nicht nach haus

WOLHUSEN 26./27. AUGUST 2005

www.burgfest.ch





4. Delegiertenversammlung, 20. November 2004, Altbüron

Silberverdienstabzeichen unserer Vereine und Riegen

Achermann Beppi	Turnverein STV Buochs	26 Jahre	1969–1971 1982–1986 1986–2001 1999–heute	Aktuar Beisitzer/Propaganda Präsident Jugileiter/Vorstand
Achermann Othmar	Turnverein STV Buochs	23 Jahre	1971–1973 1984–1994 1994–2004	Jugileiter/Mitglied VS Mitglied Vorstand Oberturner/ Mitglied Vorstand
Affolter Irene	Frauenriege BTV Luzern	38 Jahre	1966–1975 1974–2004	Kassierin Leiterin
Arnet Alfred	MR Ettiswil	60 Jahre	1944–1951 1951–1958 1952–1960 1960–1976 1976–1991 1991–2004	Leiter Vorunterricht Jugileiter Oberturner Vorturner MR Männerturnverein Leiter Senioren- turnen
Birrer Hartwig	MR Langnau	29 Jahre	1959–62/68 1963–1966 1969–1974 1989–2000 2001–2003	Vizeoberturner Oberturner Jugileiter Techn. Leiter Präsident
Bitterli Annie	FTV Willisau	30 Jahre	1974–2004 1989–1994	Leiterin Leiterin und Vize- präsidentin
Bucher Josy	STV Ebikon	33 Jahre	1994–2004 1967–1973 1973–1978 1982–2004	Leiterin+Präsidentin Leiterin DR/FR Leiterin DR/FR diverse Vorstands- arbeiten
Camenzind Paul	MR Sursee	20 Jahre	1985–heute 1985–1992 1995–2002 1994–1998	Vorturner Vize-Riegenleiter Vorstandsarbeit Obmann Senioren- turnen
Dräyer Beatrice	Frauenriege BTV Luzern	20 Jahre	1984–1988 1988–2001 ab 2001	Leiterin TK-Leiterin bes. Aufgaben VS und Leiterin
Eberle Karl	STV Ebikon	23 Jahre	1970–1977 1981–1986 1990–1994 1984–1996 1996–1997 1999–2004	Diverse Chargen STV Luzern Protokollführer Präsident Vizepräsident Präsident Vizepräsident/ Etatführer
Eller Rita	DTV Engelberg	32 Jahre	1968–1994 1986–1992 1980–1990 1998–heute	Diverse Vorstands- arbeit Leiterin MR Leiterin Volley Leiterin Schwimmen

Fellmann Helene	STV Ballwil DR	24 Jahre	1981–1986 1986–1991 1990–2001 1995–2004	MR-Leiterin MR-Hauptleiterin Leiterin DR Administration Volley
Frank Heiri	STV Roggliswil	25 Jahre	1981–1986 1987–1997 1997–heute	Vizeoberturner Oberturner Riegenleiter Kunst- turnen
Geiser Urs	STV Roggliswil	25 Jahre	1982–1987 1988–1986 1994–heute 1983/95/96 2004	Kassier Rechnungsrevisor Riegenleiter Nationalturnen diverse OK OK 80 Jahre STV Roggliswil
Hansen Rosmarie	FTV Willisau	20 Jahre	1984–heute 1984–1989 1994–1996 1996–heute	Leiterin Leiterin und Riegenchefin Leiterin und Vize- präs. und TK-Leiterin Leiterin und TK-Leiterin
Haufgarnter Lisbeth	TV Stadt Luzern	20 Jahre	1984–heute 1985–2003 1993–heute	Riegenchefin Vizepräsident GV-Wirtin
Hüsler Heidy	DTV STV Horw	35 Jahre	1965–1968 1968–1981 1986–heute	Techn. Leiterin Leiterin FR Leiterin Seniorinnen
Kaeser Kurt	Turnverein STV Buochs	20 Jahre	1985–heute 1987–2000	Jugileiter Korbball Aktivriegenleiter Korbball
Kaspar Ruth	Frauenriege BTV Luzern	27 Jahre	1987–2000 1977–1987 1988–2004 2002–2004 ab 2004	Mitglied Vorstand Leiterin DR Leiterin FR Vizepräsidentin Präsidentin
Kipfer Willy	MR Sursee	34 Jahre	1968–1980 1981–1988 1991–2000 1990–2004	Oberturner STV Sursee Oberturner STV Schenkon Vorstand MR Sursee Riegenleiter MR Sursee
Kuhn Walter	BTV Luzern	46 Jahre	1958–1965 1971–1972 1961–2004	Jugileiter Jugileiter Versicherungskassier Gesamtverein
Meyer Armin	STV Grosswangen	20 Jahre	1985–1993 1993–2004	Pressechef Präsident
Muff Tony	MR Sursee	22 Jahre	1979–1987 1987–1993 1998–heute	Vorstandsarbeit Techn. Leiter Techn. Leiter
Müller Elmar	STV Altbüron	26 Jahre	1970–1982 1981–1982 1992–2004 1999 2004	Aktuar Aktivriege Vizepräsident Aktuar Männerriege OK DV und Turnshow OK 75 Jahre und DV

Purtschert Toni	STV Roggliswil	25 Jahre	1979–1981 1980–1989 1982–1992 1985–2003	Vizepräsident Jugileiter Präsident Presse und Propaganda
Roth Monika	STV Hitzkirch, DR	25 Jahre	1979–2004 1993–1998 2000–2001	Kassierin Muki-Leiterin Kitu-Leiterin
Rychen Margrit	DTV Engelberg	23 Jahre	1981–1985 1985–2002 1983–1986 2002–heute	Beisitzerin/ Materialverw. Kassierin Leiterin DR Organisation Ausflüge
Stocker Erika	TiV STV Neuenkirch	28 Jahre	1976–2004	Beisitzerin Vorstand
Stöckli Gregor	STV Zell	25 Jahre	1979–2004	Jugileiter/Hauptjugileiter
Triebold Eugen	STV Ebikon	30 Jahre	1982–1986 1963–1978 1983–1984 1984–1989 1993–1996 1999–2004	Vizeoberturner Diverse Chargen Vorstand Vizepräsident Präsident Jugileiter Präsident a.i.
Waser Monika	DTV STV Horw	25 Jahre	1980–2004	Aktuarin
Widmer Hans	MR Meggen	36 Jahre	1968–heute	Kassier
Wittwer Marlis	FTV Willisau	35 Jahre	1969–heute	Leiterin





Funktionärsanlass in Sursee

Ein gelungener Abend bis in die späten Stunden

Am 2. Juli lud der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden alle Funktionäre seines Verbandes zu einem gemütlichen Abend ein. Treffpunkt war das Clubhaus vom Seclub in Sursee.

düsi. Die Funktionäre wurden von zwei Ruderinnen vom Seclub Sursee mit dem Rudersport bekannt gemacht. Nach einer theoretischen Einführung durfte diese doch sehr anspruchsvolle Sportart auch ausgeübt werden. Kraft, Gleichgewicht und Teamarbeit sind in einem Ruderboot gefragt. Dank der guten Einführung hat es auch kein Boot geschafft zu kentern, dennoch blieben nicht alle trocken. Denn der Sempachersee lud mit seinen angenehmen 23 Grad zum Baden geradezu ein. Und wäre der Funktionärsanlass auch nur eine, oder zwei Wochen vorher angesagt worden, so hätten sich bestimmt auch einige Funktionäre noch für die am 2./3. Juli stattfindenden Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee qualifizieren können.



Der Organisator Roland Bucher.

Das Niveau einzelner Rudercrews wurde nach anfänglichen Schwierigkeiten von Schlag zu Schlag sichtbar besser.

Nach der sportlichen Aktivität begann um 19 Uhr der gemütlichere Teil mit einem feinen Apéro. Frühlingsrollen, andere asiatische Apéro-Spezialitäten und eine dazu passende Bowle mundete den 47 anwesenden Funktionärinnen und Funktionären richtig. Bei drei, ebenfalls asiatischen Menüs aus der Küche Bi-Sang, wurden Dis-

kussionen über den Verband und natürlich auch über Privates angeregt. Es war natürlich schwierig, diesen feinen Hauptgang noch zu toppen. Doch auch das Dessertbuffet war Premium Class. Bei Kaffee, mit oder ohne Kuchen, und Cremen wurde dieser angenehme Abend bis in die späten Stunden von allen Funktionärinnen und Funktionären so richtig genossen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön dem Organisator Roland Bucher.



1. Frauenturntag 2005 in Triengen, 4. Juni 2005 Auf Anhieb ein Erfolg

Der erstmals durchgeführte Frauenturntag des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden wurde auf Anhieb ein Erfolg: Über 300 Turnerinnen fanden sich zu diesen Vereins- und Plauschwettkämpfen auf den Anlagen des Dorfschulhauses in Triengen ein. Siegerinnen bei den Vereinswettkämpfen (Frauen) wurde in den Disziplinen Fachtest Allround der TiV Kriens. Bei den Kombiläufen der FTV Willisau, beim Prellen/Werfen die DR/FR Weggis sowie der FTV Willisau beim Fit im Team. Bei den Seniorinnen in der Disziplin Fit im Team siegte ebenfalls der FTV Willisau. Bei den Plauschwettkämpfen Frauen stand das Vierer-Team FR STV Escholz-matt 2 auf dem Podest und bei den Seniorinnen der TV STV Ennetmoos 3.

Hun. Am Frauenturntag ergänzte sich Wettkampf und Plausch ideal: Am Morgen wurden Vereinswettkämpfe (Fachtest Allround und die Disziplinen von Fit und Fun) und am Nachmittag die fünf Disziplinen des Plauschwettkampfes angeboten, immer für Frauen und für Seniorinnen abgestuft. Als weitere Attraktion wurde zweimal ein Aerobic-Workshop angeboten, an dem jede Turnerin mitmachen konnte.

Zum Fachtest Allround hatten sich sechs Vereine angemeldet, und zu den Disziplinen des Fit und Fun (Kombiläufe, Prellen/Werfen und Fit im Team) total 38 Gruppen. Die DR/FR Weggis startete das erste Mal wettkampfmässig und klassierte sich gleich an der Spitze der Disziplin Prellen/Werfen vor der FR und DR Eschenbach. Als Topfavorit für das Verbandsturnfest 06 entpuppte sich der FTV Willisau. Die Turnerinnen belegten drei Mal die ersten Plätze: bei den Kombiläufen und bei Fit im Team (Frauen

und Seniorinnen). Ob sie aber am Verbandsturnfest 06 starten, wissen sie jetzt noch nicht.

Vor dem Mittagessen fanden drei Show-Vorführungen statt – aufgeführt von der DR Reiden (Leitung Susi Wicki), vom FTV Emmenstrand (Leitung Lydia Huber) und der Gruppe Gym 50 des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden (Leitung Hedi Weilenmann). Besonderes Augenmerk galt der Vorführung «Tierische Sehnsucht» der gemischten Gruppe des FTV Emmenstrand mit 18 Frauen und 4 Männern, die eine fast echte Kuh als Gag auf die Bühne zauberten. Auch die Gym 50 Gruppe mit der Vorführung «Alles hat seine Zeit» regte zum Nachdenken an – erkannten sich doch die Zuschauer in der einen oder anderen Situation.

Dass Turnen im Blut liegt, lässt sich bei Lydia Huber verfolgen. Ihre Tochter Andrea Renggli leitete den Aerobic-Workshop, derweil ihr knapp jähriger Bub von ihrem Mann am Podestrand betreut wurde. Wenn das keinen Turner-nachwuchs gibt!

«Es läuft alles bestens, ich bin sehr zufrieden mit dem reibungslosen Ablauf, auch mit den Anmeldungen», meinte Linda Andergassen, Wettkampfverantwortliche des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, «unsere Erfahrungen werden wir noch auswerten müssen. Wir wollten unseren Frauen die Möglichkeit bieten, auch in den Jahren ohne «Grossanlässe», einen Wettkampf unter Gleichgesinnten besuchen zu können». Ihr Mann Jörg meinte am Speakerpult dazu: «Nur Petrus muss etwas missverstanden haben!». Dass es am Morgen regnerisch war, störte die Turnerinnen nicht und ihre gute Laune war offensichtlich. Die beiden verabschiedeten sich am Mittag und

die Wettkampfleitung wurde für den Plauschwettkampf an Hedy Gasser und Vreni Gander übergeben.

Der angebotene Plauschwettkampf entstand aus einer 2003 gegründeten Konzeptgruppe des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, und ist eine Stafettenform (4er-Gruppen) mit den Disziplinen Scooter-Fahren um Hindernisse, Golfball-Transport, Zielwurf mit Bierdeckeln, Ball-Transport auf Badetuch und eine Zahlen-Suche. Hedy Gasser (Triengen) und Vreni Gander (Ennetmoos) waren beide Mitglieder dieser Konzeptgruppe. Alle Turnerinnen können hier mitmachen, es entscheidet das Glück, die Geschicklichkeit etc. nicht die Schnelligkeit allein. 44 Gruppen hatten sich bei den Frauen eingeschrieben und 9 Gruppen bei den Seniorinnen. Das Gesamalter der Plauschgruppen betrug 130 bzw. 230 Jahre. Sofort wieder mitmachen würden Marceline Wittwer und Cornelia Amstutz vom TV Ennetmoos. «Wir wurden von unserer Leiterin informiert und animiert, jetzt geniessen wir die Atmosphäre. Das Essen war übrigens sehr gut».

Der versierte OK-Präsident Adolf Zwimpfer meinte sichtlich gelassen: «Es läuft alles super optimal. Alle sind zufrieden trotz anfänglichem Wetterpech. Aber Turnerinnen wissen das!» Dann doppelte er nach: «Zuerst sind wir schon etwas erschrocken, denn provisorisch haben sich über 130 Personen mehr angemeldet. Mit der definitiven Anmeldung ging dann die Zahl – vielfach auch wegen Terminüberschneidungen in den einzelnen Vereinen – auf 300 zurück».

Dem organisierenden Verein, der Frauenriege Triengen, unter der Mithilfe des Männerturnvereins, gebührt ein herzliches Dankeschön,



haben sie doch keine Mühen gescheut, die Turnerinnen zu verwöhnen. Mit ihrem Menü (Salat/Steak/Dessert) wichen sie ab von den obligaten Festzelt-Menüs, und ernteten so viel Lob. Dass die Gemeinde hinter dem Anlass steht, zeigte der Aufmarsch der Gemeindebehörden am Apéro. Georg Dubach (Gemeindepräsident), Josef Fischer (Grossrat und Gemeinderat) und Karl Ranner (Grossrat) stiessen auf den 1. Frauensporttag 2005 an. Daniel Hecht von der Geschäftsleitung des Turnverbandes unterliess in seiner Ansprache den Aufruf an die Vereine nicht, sich doch als Organisator für den 2. Frauensporttag 2008 zu melden. Eine Tombola mit attraktiven Preisen rundete den ganzen Anlass ab.

Die Rangliste:

Vereinswettkampf Frauen

Fachtest Allround

1. TiV Kriens	Note 9.33,
2. DR Ballwil	(9.26),
3. DR/FR Weggis	(8.75),
4. FR Wolhusen	(8.50),
5. DR Sursee	(8.29),
6. FTV Fischbach	(8.04)

Kombiläufe

1. FTV Willisau	Note 8.11,
2. STV/DR Escholz matt	(7.68),
3. DR/FR Weggis	(7.51),
4. FR Nebikon	(7.46),
4. FR Wolhusen	(7.46),
6. FTV/DTV Buochs	(7.34)

Prellen/Werfen

1. DR/FR Weggis	Note 7.46,
2. STV/DR Escholz matt	(7.39),
3. ESV/FR Eschenbach	(7.32),
4. FR Malers	(7.20),
5. FTV Willisau	(6.81),
6. DR Reiden	(6.28)

Fit im Team

1. FTV Willisau	Note 9.53,
2. STV/DR Escholz matt	(8.99),
3. FR Nebikon	(8.81),
4. TiV Geuensee	(8.56),
5. FTV/DTV Buochs	(8.46),
6. FR Malers	(8.44)

Seniorinnen

Kombiläufe, Prellen/Werfen und Fit im Team

1. FTV Willisau	(Fit im Team	Note 8.77),
2. FTV Willisau	(Kombiläufe	Note 7.33),
3. FR Nebikon	(Kombiläufe	Note 7.30),
4. FTV Willisau	(Prellen/Werfen	Note 6.06).

Plauschwettkampf

Frauen

1. FR STV 2 Escholz matt
2. TiV STV 1 Geuensee
3. TiV STV 2 Mauensee
4. TV STV 4 Ennetmoos
5. TiV STV 1 Mauensee
6. FR STV 2 Winikon
(total 44 Gruppen)

Seniorinnen

1. TV STV 3 Ennetmoos
2. ESV/FR 1 Eschenbach
3. TiV STV 2 Geuensee
4. FR STV 2 Wolhusen
5. FR STV 3 Wolhusen
6. FTV STV 1 Geuensee
(total 9 Gruppen)



Wir wünschen aufregende Stunden.

Was uns direkt angeht.





Damenriege Sursee

Viel Spiel, Plausch und Geselligkeit

düsi. Die Damenriege Sursee trainiert jeweils am Dienstagabend. Heute stand Jazztanz und Gymnastik auf dem Programm. Leider musste dieses Programm aber, infolge krankheitsbedingter Absage der Leiterin verschoben werden. Doch trotz dieser kurzfristigen Absage waren die Leiterinnen gut auf diese Turnlektion vorbereitet. Die erste Turnprobe nach dem Frauensporttag in Triengen soll vor allem dem gemeinsamen Spiel gewidmet sein. So wird nach einem doch schweisstreibenden Einturnen an der warmen Frühlingssonne das in Triengen neu erlernte Netzbball aufgestellt. Da nicht alle Turnerinnen am Frauensporttag dabei waren, wird das Spiel mit einer kurzen Erklärung eingeführt und anschliessend gleich auf zwei Feldern ausprobiert. Nach kurzer Anlaufphase mit einigen Regeldiskussionen läuft das Spiel auf Hochtouren. Dieses schnelle und durch die vielen Platzwechsel auch sehr anspruchsvolle Spiel lässt die 18 im Training anwesenden Turnerinnen während einer guten halben Stunde schwitzen. Netzbball scheint allen Turnerinnen zu gefallen.

Im Anschluss entscheidet sich eine Gruppe mit Netzbball weiterzufahren, während die andere Gruppe auf dem zweiten Feld noch Volleyball und Völkerball spielt. Als Abschluss des heutigen Trainings spielen alle gemeinsam bis zum Eindunkeln ein Goba-Baseball. Schlagen, Fangen und Werfen werden bei diesem Spiel nochmals tüchtig geübt, ebenso wie die Kondition, denn von Base zu Base gilt es doch, einige Meter innert kürzester Zeit zu bewältigen. Gemeinsam an die Turnstunde wird die Stärke der Damenriege Sursee noch einmal klar aufgezeigt: Bei einem kühlen Getränk wird die Kameradschaft im Restaurant gepflegt.



Klein, aber oho ...! – Die Damenriege Sursee.

Spezialtrainings während dem ganzen Jahr

Im Jahresprogramm finden sich sehr viele Spezialtrainings. Die **Präsidentin Iris Elmiger** erklärt, dass viele dieser Spezialtrainings auch zur Jahresmeisterschaft zählen. Mit viel Engagement bereiten die Leiterinnen diese Turnstunden vor. Denn neben dem eigentlichen Organisieren der Trainings werden immer wieder kleine Wettkämpfe in diese Turnlektionen eingebaut. Chlausmärt, Wintermarsch, Kegeln, Skitag, Bowling, Velotour und -parcours, Maibummel, Walken, Bräuteln, Minigolf, ein Wildessen und vier Mal im Jahr Jazztanz und Gymnastik und ebenfalls vier Mal Baden stehen auf dem Programm. Die Gemütlichkeit und Kameradschaft soll an diesen Spezialtrainings und Ausflügen einen besonderen Platz einnehmen. Die **Technische Leiterin Conny Stocker** ist überzeugt, dass dank der vielen Spezialtrainings auch der Trainingsbesuch der Turnerinnen so hoch ist. Denn von den 25 Aktiven Turnerinnen sind

im Schnitt immer zwischen 15 und 18 in der Halle oder eben im Freien anzutreffen. Dies zeigt sich auch in der Jahresrangliste, denn neben dem Probenbesuch, welcher gleich doppelt zählt, gehören auch noch Spielturniere und Konditionswettkämpfe zum Programm.

Jazztanz und Gymnastik als roter Faden durchs Jahr

Trotz des Ausfalls des heutigen Jazztanz- und Gymnastik-Trainings gehört dies zum festen Bestandteil im Jahresprogramm. Vier Mal im Jahr wird die Damenriege von einer speziell ausgebildeten Leiterin in Jazztanz und Gymnastik geschult. Ebenfalls bietet die Damenriege für Anfängerinnen neu einmal wöchentlich eine Lektion in Jazz-Dance an. Dies soll auch dazu führen, dass sich die Damenriege Sursee mit neuem Turnnachwuchs weiterentwickeln kann.



Nichts läuft ohne ein richtiges Warm-up.



Punkt oder nicht? Die Damenriegerinnen kämpfen um jeden Ball.



Wird dieser Wurf von der gegnerischen Mannschaft gefangen?

Wettkämpfe selten

Die Damenriege Sursee misst sich nicht oft mit anderen Riegen an Wettkämpfen. Die Teilnahme am Frauensporttag war zwar in diesem Jahr der Saisonhöhepunkt, doch ansonsten ist das Mitmachen an Wettkämpfen gemäss **Präsidentin Iris Elmiger** eher selten. Lieber messe man sich untereinander und genieße anschliessend gemeinsam den Abend. So ist es auch nicht verwunderlich, dass im Restaurant nach diesem Spielabend weitere Aufgaben verteilt werden. Denn schon bald steht das Bräteln auf dem Programm. Getränke, Salate, Fleisch und Desserts müssen organisiert werden. Viele Turnerinnen helfen mit, damit auch dies ein gemütlicher Anlass wird.



Technische Leiterin Conny Stocker (links) und Präsidentin Iris Elmiger.

Die Damenriege Sursee in Zahlen

Gegründet	1930
Aktive Turnerinnen	25
Passivmitglieder in der Damenriege	2
Mädchen in der Jugendriege	44
Jugendliche im Jazz-Dance	9
Anzahl Einwohner der Gemeinde	ca. 8'100
Durchschnittsalter Damenriege	knapp 42 Jahre
Drei Leiterinnen:	Conny Stocker, Astrid Fellmann und Gaby Bleuler

Der Vorstand der Damenriege Sursee setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin:	Iris Elmiger
Vize-Präsidentin:	Marlies Scheuber
Aktuarin:	Beni Fischer
Techn. Leiterin:	Conny Stocker
Vorstand:	Cornelia Vonlaufen

Fünf Fragen an die Technische Leiterin Conny Stocker

In welchem Bereich liegen die Schwerpunkte im Turnbetrieb?

Die Schwerpunkte liegen in der Kondition, Aerobic und Gymnastik, in verschiedenen Spielen und je nach Wetter in den Sportarten ausserhalb der Halle: Walking, Velotour und -parcours, Vitaparcours oder kleine Ausflüge.

Welches sind die Stärken der Damenriege Sursee?

Unsere Stärken sind die Kameradschaft und der gute Zusammenhalt, welche wir auch ausserhalb der Turnstunden pflegen. Wir haben eine gute Mischung des Alters der Turnerinnen.

Hat die Damenriege Sursee auch Schwächen?

Ja, wir turnen selten mit Geräten (z. B. Ringe, Barren, Trampolin), setzen mehr auf Kondition und Spiel. Wir nehmen selten an Wettkämpfen teil.

Wie sieht es mit dem Turnnachwuchs aus?

Leider steht es mit unserem Turnnachwuchs nicht gerade rosig. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Jungen zieht es eher in Aktivriegen oder Geräteriigen, sie besuchen Abendkurse in Gymnastik und Aerobic, gehen ins Fitnesscenter oder möchten nicht an einen fixen Zeitplan gebunden sein.

Ein kurzer Werbeslogan zum Schluss: Warum soll man in der Damenriege Sursee Aktivmitglied werden?

Geselliger Verein, in dem Freude und Spass im Vordergrund stehen. Unternehmen auch ausserhalb der Turnstunden etwas miteinander.

VALIANT BANK: KIND SEI DANK – BIS CHF 6'500.– SPAREN

Wer hegt ihn nicht, den Wunsch nach einem Eigenheim? Wohneigentum bietet die ideale Möglichkeit, ein Zuhause zu besitzen, in dem man sich geborgen fühlt und welches ganz nach den eigenen Wünschen gestaltet werden kann. Die Familien-Hypothek der Valiant Bank öffnet den Wohnplänen Tür und Tor.

Wer nämlich bei der Valiant Bank eine Familien-Hypothek für das von ihm erworbene Eigenheim aufnimmt, erhält eine Zinsreduktion während maximal 5 Jahren von 0,30 % p.a. für Familien bzw. Alleinerziehende mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahren im gleichen Haushalt auf maximal CHF 400'000.– des Hypothekendarbetrages. Zudem kann der Kunde eine Einlage in Form von REKALKULATIONS-Checks oder CHF 500.– als Einlage auf ein PRIVOR Vorsorgekonto bei der Valiant Bank.

Kunde kann wünschen

Die Familien-Hypothek der Valiant Bank kann mit einer festen Laufzeit zwischen 2 bis maximal 5 Jahren für selbstbewohnte Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Zweifamilienhäuser sowie selbstbewohnte landwirtschaftliche Liegenschaften abgeschlossen werden. Der Zinssatz ist für die gewählte Laufzeit fix oder bleibt während der gesamten Laufzeit variabel, ganz nach Wunsch des Kunden. Das Angebot ist für Neukunden und pro Kunde einmal, wobei die Mindesthypothek von CHF 100'000.– gegen Kreditschuldbriefe ab dem 1. Rang (vorgangsfristlich) erforderlich ist.

Jetzt handeln

Die Kundenberaterinnen und Kundenberater der Valiant Bank erläutern Ihnen in einem persönlichen Gespräch gerne die Details zur attraktiven Familien-Hypothek. Ein umfassendes Beratungsgespräch liefert wertvolle Informationen rund ums Wohneigentum. Auch ein Beratungsgespräch im Internet unter www.valiantbank.ch lohnt sich.



«Mein Kind ist am liebsten auf der Rutschbahn.»

«Und meines auf dem Rittseil.»

Geborgenheit beginnt in den eigenen vier Wänden.

Wer Wohneigentum erwerben will, braucht fachkundige Beratung. Genau die finden Sie bei der Valiant Bank – mit attraktiven Zinsen und speziellen Familienrabatten. Wir freuen uns auf ein Gespräch.

**VALIANT
BANK**

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.



Bitte reservieren!

Ehrenmitgliedertreffen Luzern, Ob- und Nidwalden

Am **2. September 2005** findet das Ehrenmitgliedertreffen der Ehrenmitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden statt.

Der Anlass wird im Raum Luzern durchgeführt. Die Einladung erfolgt anfangs August. Wir freuen uns über eine grosse

Beteiligung. Bis bald und auf Wiedersehen in Luzern!

*Die Geschäftsleitung sowie
OK-EM-Treffen*

4. Verbandsspieltag in Grosswangen

Der STV Grosswangen, unter der Leitung von OK-Präsident Kaspar Schmid, organisiert den 4. Verbandsspieltag in Grosswangen. Dieser Anlass findet vom **Freitag, 26. August bis Sonntag, 28. August 2005**, in der Anlage Dreifachhalle Kalofen in Grosswangen statt. Der Verantwortliche Ressort Spiele,

Daniel Burkart, erwartet gegen 90 Mannschaften in den Spielen Faustball, Unihockey, Korbball und Volleyball. Am Freitagabend sind die Aktiven am Unihockeyturnier im Einsatz. Am Samstag werden die Turniere Unihockey Jugend und Korbball Jugend am Morgen sowie am Nachmittag Faustball, Vol-

leyball Mixed und Herren gespielt. Am Sonntag finden noch die Turniere Korbball Aktive und Volleyball Damen statt. Neben der Vielfalt der Spiele, offeriert der Organisator auch ein breites kulinarisches Angebot und bietet eine gemütliche und unkomplizierte Atmosphäre.

SM Qualiwettkampf der Turnerinnen in Büron

Die Turnerinnen der Kategorien 5 bis 7 und die Seniorinnen absolvieren am **Freitagabend, den 9. September 2005**, den SM Qualifikationswettkampf in Büron. Organisiert wird dieser Anlass vom STV Büron, unter der Leitung von Agnes Meier. Der Wettkampf in der Mehr-

zweckhalle «Träffpunkt» in Büron beginnt um 18.30 Uhr mit der Kategorie 5. Dies ist die 3. Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften. Bereits gezählt haben das Meeting in Büron und die Verbandsmeisterschaften in Sursee. Gemäss Angaben von Martin Hebeisen,

Ressortchef Geräteturnen, werden rund 70 Turnerinnen aus 15 Vereinen um einen Startplatz für das Halbfinale der Schweizer Meisterschaften vom 5./6. November 2005 in Spiez kämpfen.

Gerätemeeting in Ballwil

Der STV Ballwil organisiert am **Freitag und Samstag, 16./17. September 2005**, das Meeting im Einzelgeräteturnen in der Turnhalle in Ballwil. An diesen zwei Tagen werden gegen 240 Turnerinnen und Turner in den Kategorien 5 bis 7 und Seniorinnen und Seni-

oren erwartet. Zahlreiche Gästeturner/-innen nutzen diesen Wettkampf als Vorbereitung für die Schweizer Meisterschaften. Am Freitagabend, ab 18.45 Uhr, sind rund 80 Männer aus der ganzen Schweiz am Start. Gegen 160 Turnerinnen sind am Samstag ab

11.00 Uhr im Einsatz. Gemäss Angaben von Martin Hebeisen, Ressortchef Geräteturnen, zählt dieser Wettkampf für die Turner aus dem Verbandsgebiet als Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen vom 12./13. November 2005 in Vevey.



Vorschau

Herzogenbuchsee Das Turnfest 2006

Am 23.–25. Juni 2006, findet vom Turnverband Bern-Oberaargau Emmental ein Turnfest statt. Der Turnverein Herzogenbuchsee als Organisator dieses Festes garantiert den Vereinen des Verbandes

und den hoffentlich, zahlreichen Gastsektionen aus allen Landesteilen ein tolles Fest in angenehmer Umgebung. Es ist im Internet unter www.turnfest06.tvh.ch jederzeit abrufbar. Hier findet man alle

Informationen und die wichtigsten Adressen für weitere Auskünfte. Ab 1. August 2005 ist die Online-Anmeldung möglich. Der Anmeldeschluss ist auf den 30. November 2005 festgelegt.



Individuell betreut.

Gut geschützt.

Alles im Griff.

Ihre National Versicherung.



**NATIONAL
VERSICHERUNG**

Generalagentur Luzern, Ferdy Zettel, Bahnhofstrasse 7, 6002 Luzern

“Auch wir sind sportlich unterwegs”.

“aber Nigel, sie wissen doch, nur dank AVIA Benzin”.

**Mit 700 Tankstellen das dichteste
Netz der Schweiz.**

SCHÄTZLE AG

Landenbergstrasse 35, 6002 Luzern
Tel. 041 368 60 00, www.schaetzle.ch

AVIA

Autos wissen warum.



Jugendmeisterschaften der Turnerinnen in Emmenbrücke Sehr hohes Niveau

Der STV Littau ist mit zwei Gold-, drei Silber- und einer Bronzemedaille der erfolgreichste Verein. Willisau und Stansstad holten sich in den Kategorien 3 und 4 die Goldmedaillen. Nur fünf Vereine teilten die zwölf Medaillen unter sich auf. Die 600 Turnerinnen zeigten zum Teil ein sehr hohes Niveau.

Bas/me. Mit einem ausgeglichenen Wettkampf und Noten zwischen 9.10 beim Sprung und 9.55 am Boden siegte verdient Sibylle Hurschler (Stansstad) in der Kategorie 4. Die silberne Auszeichnung holte sich Marion Gasser (BTV Luzern) und Besjana Shala (Beromünster) die Bronzemedaille. Die Höchstnote erturnte sich Venesa Sadrijaj aus Beromünster mit einer 9.60 am Boden. Nach einem sehr spannenden Wettkampf gewann in der K3 Andrea Stadelmann (Willisau) mit fünf Hundertstel Vorsprung auf Carina Kronenberg (Beromünster) und Daniela Kneubühler aus Willisau. Die Siegerin war auch mit 9.65 am Boden für die Höchstnote verantwortlich.

Zweimal Dreifach-Sieg für Littau
Alle Medaillen gehen in der K2 an den STV Littau. Es war ausserordentlich spannend, denn es kämpften nicht weniger als acht Turnerinnen um den Sieg. Die Goldmedaille holte sich Laura Schupp (Littau). Sie gewann schon in Kerns mit einem Zehntel Vorsprung auf ihre Trainingskolleginnen Lisa Burkardt und Nicole Häfliger. Jacqueline Meier (Grosswangen) erturnte sich am Boden mit 9.55 die Höchstnote. Bei den Jüngsten war der STV Littau eine Klasse für sich, denn die ersten fünf Plätze wurden von ihnen belegt. Mit einem hervorragenden Wettkampf holte sich Ella Ernst ihren ersten Sieg.



K1, die ersten vier Plätze, allesamt von Littauerinnen besetzt.

Der Männerturnverein Emmenstrand, unter der Leitung von Otto Suter, organisierte diesen Anlass hervorragend.

Der verantwortliche Ressortleiter Geräteturnen, **Martin Hebeisen** (Grosswangen), meinte zu diesem Anlass: «Ich bin im grossen und ganzen sehr zufrieden mit diesem Anlass. Das allgemeine Niveau der Turnerinnen war sehr hoch. Leider fehlt die Akzeptanz von verschiedenen Leiter/-innen und Eltern zur Notengebung der Bewertungsrichter/-innen. Zur Vorstellung der Geräteiegen wurden folgende Vereine ausgelost, Geräteiege Obwalden, Ballwil und Kriens».

Aussagen der Siegerinnen zu ihren Goldmedaillen.

Sibylle Hurschler (Stansstad), Siegerin K4: «Mit diesem Sieg habe ich nicht gerechnet, deshalb ist die Freude so gross. Mein Wettkampf lief optimal und ich hätte nichts besser machen können. Ich wollte einfach in die ersten zehn Ränge gelangen. An den Verbandsmeisterschaften in Sursee möchte ich ebenfalls unter die besten Fünf gelangen».

Andrea Stadelmann (Willisau), Siegerin K3: «Ich bin überglücklich. Es gelang mir ein sehr guter Wettkampf. Mein Ziel war, alle Noten über eine Neun, die Auszeichnung und wenn möglich unter die ersten Zehn».

Laura Schupp (Littau), Siegerin K2: «Ich bin schon überrascht von dieser Goldmedaille. Ich hatte einfach einen Superwettkampf und es gelang mir alles. Mein Ziel war die Auszeichnung, aber im Hinterkopf hoffte ich schon auf einen Podestplatz».

Ella Ernst (Littau), Siegerin K1: «Ich bin überglücklich, dass ich gewonnen habe. Leider gelang mir am Boden die Kerze nicht perfekt, sonst turnte ich sehr gut. Ich kam schon mit dem Gedanken, dass ich hier gewinnen möchte. Dies ist mein erster Sieg».



LMM-Abendmeeting in Eschenbach Gute Leistungen, perfekte Organisation

Bei idealem Wettkampfwetter kämpften in Eschenbach 31 Mannschaften um eine Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften vom ersten Septemberwochenende. Die Siege gingen an Hitzkirch (WJB, WJA und MJB), Wolhusen (Frauen und Männer), Malters (MJA), Altbüren (Junioren) und Grosswangen (Mixed).

dusi. Das LMM-Abendmeeting in Eschenbach bot gute Leichtathletik-Kost. Insgesamt starteten 31 Mannschaften in neun verschiedenen Kategorien. Dies bedeutet einen neuen Teilnahmerecord. Dank des hervorragenden Wetters – Petrus sei Dank – wurden Spitzenresultate erreicht.

Der Nachwuchs scheint in Hitzkirch besonders stark zu sein. Gleich in drei Jugendkategorien (Weibliche Jugend A, Weibliche Jugend B und Männliche Jugend B) setzte sich der STV Hitzkirch souverän durch. Die Aktivkategorien Frauen und Männer wurden vom STV Wolhusen gewonnen. Weitere Siege gingen an den STV Altbüren bei den Junioren, den STV Malters in der Kategorie Männliche Jugend A und an Grosswangen im Mixed-Wettkampf. Den besten Fünfkampf erzielte mit 3.840 Punkten Roger Galliker vom STV Ballwil. Die Tageshöchst-Punktzahl erreichte der TV Wolhusen mit Ueli Schneider, Marcel Wiprächtiger, Daniel Schneider, Roger Hafner, Pascal Bucher und Marc Hostettler in der Kategorie Männer mit 14.240 Punkten. Leider musste die einzige Seniorenmannschaft des STV Malters verletzungsbedingt nach der zweiten Disziplin forfait erklären.

Ebenfalls eine Spitzenleistung erzielte der ESV Eschenbach, denn die Durchführung des Anlasses war trotz knappem Zeitrahmen bestens organisiert.



Siegerinnen Frauen (Wolhusen)

Wie stark die Leistungen der Teams waren, sieht man in den Bestenlisten des letzten Jahres. Einige Mannschaften hätten es im Jahr 2004 in ihrer Kategorie in die Top Ten geschafft. Am Finalwochenende vom 3./4. September in Aarau werden also etliche Teams aus der Innerschweiz wieder am Start stehen.

Rangliste:

Weibliche Jugend B:

1. STV Hitzkirch 7566 (Tanja Bösch 2027, Danja Walthert 1981, Nadia Lechmann 1908, Melanie Müller 1672, Seraina Emmenegger 1599),
2. STV Ballwil 7235, 3. ESV Eschenbach 7145, 4. ESV Eschenbach 6746, 5. ESV Eschenbach 6330, 6. STV Sursee 5743.

Weibliche Jugend A:

1. STV Hitzkirch 9282 (Andrea Kramis 2473, Melanie Bir-

rer 2335, Franziska Renggli 2282, Tiziana Schmid 2192, Adrienne Frei 1815), 2. STV Altbüren 5301.

Frauen: 1. TV Wolhusen 7594

(Corinne Stirnimann 2063, Eliana Köpfl 1878, Eveline Hafner 1865, Manuela Wicki 1788, Colette Zihlmann 1637).

Männliche Jugend B:

1. STV Hitzkirch 8664 (Adrian Stutz 2468, Silvan Bösch 2280, Patrick Kramis 2218, Pascal Scherer 1698), 2. STV Ballwil 8636. 3. STV Buchrain 7915, 4. STV Altbüren 7218, 5. STV Sursee 7214, 6. ESV Eschenbach 5421.

Männliche Jugend A:

1. STV Malters 12298 (Claudio Zihlmann 3264, Marcel Müller 3140, Martin Bachmann 3121, Philippe Hiltbrunner 2773, Stefan Blum 2454, Matthias Reutimann 2261), 2. STV Buchrain 112025, 3. STV Buchrain 211446, 4. STV Grosswangen 10826, 5. ESV Eschenbach 9549.

Junioren:

1. STV Altbüren 10877 (Claudio Bütikofer 2881, Philipp Häfliger 2795, Sandro Bütikofer 2715, Janic Steiner 2486, Markus Frei 2353).

Männer:

1. TV Wolhusen 14240 (Ueli Schneider 3781, Marcel Wiprächtiger 3525, Daniel Schneider 3468, Roger Hafner 3466, Pascal Bucher 3138, Marc Hostettler 1610), 2. STV Ballwil 14223, 3. STV Malters 13966, 4. STV Buchrain 13695, 5. STV Willisau 12798, 6. ESV Eschenbach 11458.

Mixed: 1. STV Grosswangen 10824 (Roger Bösch 3308, Andreas Blum 3118, Rebekka Wiederkehr 2290, Daniela Wüest 2108, Silvan Wüest 3076, Sarah Bucher 1360), 2. STV

Hitzkirch 10451, 3. STV Buchrain 9827.

**Zwischenstand Qualifikation
für Schweizer Meisterschaft,
Stand 20. Juni 2005:**

Weibliche Jugend B:

1. LG Bodensee 8940, 11. Hitzkirch 7566, 15. Ballwil 7235.

Weibliche Jugend A:

1. STV Hitzkirch 9282.

Frauen:

1. DTV Boswil 9165,
11. Wolhusen 7594.

Männliche Jugend B:

1. LG Oberbaselbiet 11320, 10. STV Hitzkirch 8664, 11. STV Ballwil 8636.

Männliche Jugend A:

1. TSV Steinen 13246, 4. STV Mal-
ters 12298, 9. STV Buchrain 12025,
11. STV Buchrain 11446, 14. STV
Grosswangen 10826.



Sieger Männliche Jugend A (Malters)



Sieger Männer (Wolhusen)



Sieger und Siegerinnen Mixed
(Grosswangen)

Junioren:

1. TV Buttikon-Schübelbach 13653,
16. STV Altbüren 10877.

Mixed:

1. TV Ibach 14559,
14. STV Grosswangen 10824.

Männer:

1. TV Buttikon-Schübelbach 14782,
4. Ballwil 14223, 5. Wolhusen 14222,
8. Malters 13966, 11. STV Buchrain
13695.



63. Männerturntag Schüpfheim

Alle Vorjahressieger verteidigten ihre Titel



Die Siegermannschaften v. l.: Malters, Fischbach, Wolfenschiessen, Sursee und Engelberg.

Alle Sieger von Rothenburg standen auch in Schüpfheim wieder zuoberst auf dem Podest. Am erfolgreichsten schnitt die Männerriege Sursee mit zwei ersten Plätzen ab. Die weiteren Kategoriensieger kommen aus Malters, Fischbach, Wolfenschiessen und Engelberg.

wb. Am Samstag, 21. Mai 2005, fand in Schüpfheim der diesjährige Männerturntag des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden statt. Pünktlich um 13.30 Uhr konnte die Wettkampfleiterin Rita Eberle den Wettkampf für die 245 (letztes Jahr 238) Gruppen freigeben. Sechs Disziplinen mussten die Turner in den drei jüngeren Kategorien absolvieren. Je nach Alter reduzierte sich die Anzahl der zu bestreitenden Wettkämpfe auf drei bis fünf, wobei bei den älteren Turnern durchwegs der 6-Minutenlauf ausgelassen wurde. Als weitere Disziplinen standen Kugelstossen, Prellball, Korbeinwurf, Zielwurf und Geschicklichkeitslauf auf dem Notenblatt. Selbst ein kurzes Gewitter konnte den Zeitplan nicht über den Haufen werfen: nach rund drei Stunden durften gegen 16.30 Uhr die Anlagenchefs ihre Geräte zusammenräumen.

Nur noch zwei Vereine waren in der Kategorie 1 am Start. Malters in der Besetzung mit Josef Vogel, René und Thomas Zrotz distanzierte den einzigen Gegner, Meierskappel, um über fünf Punkte. Um den Wettkampf in dieser Kategorie wieder interessanter zu machen, dürfte eine Überprüfung der Alterskategorien nicht mehr zu umgehen sein.



Ein Engelberger beim Korbwurf.

Mit einer Ausnahme gingen alle Auszeichnungen in der Kategorie 2 an Vereine aus dem Luzerner Hinterland. Fischbach, mit den gleichen Turnern wie in Rothenburg (Hans Koller, Martin Rösch und Alois Stöckli) konnte sich als einziger Verein zwei blanke Zehner auf das Notenblatt schreiben lassen und verteidigte den letztjährigen Titel souverän. Mit 1.80 Punkten Rückstand klassierte sich die Riege aus Altbüron auf dem Ehrenplatz, weitere sechs Zehntel zurück finden wir gleich nochmals eine Gruppe der MR Fischbach auf Rang 3.

Letztes Jahr eher überraschend auf Rang 1 – in Schüpfheim mit 1.70 Punkten Vorsprung auf dem obersten Podestplatz: Die Riege aus Wolfenschiessen, wiederum mit Peter Niederberger, Werner Christen und Richard Scheuber am Start, gab sich keine Blöße und zeigte einen ausgeglichenen Wettkampf. Rothenburg, letztes Jahr als Organisator nicht im Wettkampf, meldete sich mit dem zweiten Rang eindrücklich zurück. Mit Rain finden wir eine neue Riege auf dem Treppchen, den zweiten Rang verfehlten sie lediglich um einen Zehntel.

Überhaupt – im Allgemeinen bleiben die Gruppen längere Zeit zusammen. So auch beim Sieger in der Kategorie 4, Sursee: Josef Huber, Willy Kipfer und Josef Weibel bestreiten seit 2002 zusammen den Wettkampf. In diesen vier Jahren belegten sie im Jahre 2003 Rang 2, dreimal standen sie mit teilweise grossem Vorsprung zuoberst auf dem Podest. Dieser Vorsprung war auch dieses Jahr wieder beträchtlich: neun Zehntel Punkte zurück finden wir auf Rang 2 die Wolhuser, den dritten Rang belegte die MR Neuenkirch.

Den zweiten Sieg in Schüpfheim holten sich die Surseer Männerriegler in der Kategorie 5. Toni Muff, früherer techn. Leiter des Männerturnverbandes und seine Kameraden Remo Springhetti und Werner Witschi liessen Ebikon um acht Zehntel hinter sich. Erstmals ging ein Podestplatz an einen Gast: Die Turner aus Brütten klassierten sich im dritten Rang. Übrigens auch hier: das Siegertrio gewann bereits vor einem Jahr in Rothenburg!

Gleich nochmals finden wir drei Sieger aus Rothenburg wieder zuoberst auf der Rangliste: Die Engelberger Sepp Infanger, Otto Küng und Toni Zumbühl meisterten die Kategorie 6 erneut. Ebikon auf Rang 2 und Malters (dritter Rang) begleiteten sie auf das Podest.

Turnen hält bis ins hohe Alter fit. Gerhard Brändlin, BTV (91 Jahre), Franz Studer BTV mit 85 Jahren sowie weitere fünf Turner, die die 80er Grenze überschritten haben und den Wettkampf in der Kategorie 6 mit Erfolg absolvierten, sind der beste Beweis dafür.

Älteste teilnehmende Männerturner

Gerhard Brändlin, BTV	91 Jahre
Franz Studer, BTV	85 Jahre
Hans Kälin, Engelberg	83 Jahre
Anton Furrer, Malters	83 Jahre
Hans Lang, Ruswil	83 Jahre
Anton Barth, Büron	82 Jahre
Karl Baumberger, Ruswil	82 Jahre



Die Fischbacher und Hitzkircher beim Lauf.



Ein Eschenbacher-Turner beim Wurf.



Ein Zeller beim Hindernislauf.



Bekannte Zaungäste verfolgen gespannt die Wettkämpfe.



OK-Präsident mit seinen beiden hübschen Ehrendamen.



Kraftstoff für die Muskeln.



Ernährungswissenschaftler sind sich einig: Leere Kohlenhydratspeicher und ein tiefer Blutzuckerspiegel reduzieren die körperliche Leistungsfähigkeit. famila Champion und famila Champion Crisp sorgen stattdessen mit natürlichen, hochwertigen Kohlenhydraten für langanhaltende Power – speziell für Sportler ausgewählte Vitamine und Mineralstoffe optimieren den Energiefluss.

Nutzen Sie Ihre volle Kraft und tanken Sie täglich famila Champion!

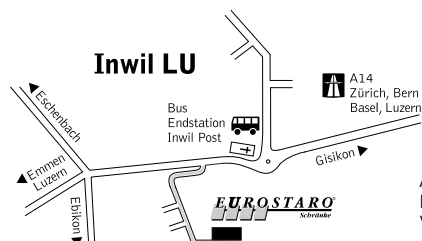


Traumchränke

für Ihre Wohnung und das Büro
finden Sie in der grossen Eurostaro-Ausstellung.

Fordern Sie Spezielles, verlangen Sie unsere
neuen Prospekte!
Oder schauen Sie gleich bei uns herein.

**Besuchen Sie noch heute
das Eurostaro-Schrank
paradies in Inwil!**



Ausstellung
Fabrikation
Verkauf

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 7.30 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr
Freitag: 7.30 – 12 Uhr, 13 – 16 Uhr
Samstag: 9 – 12 Uhr

EUROSTARO®
Schränke

Uneingeschränkt praktisch.

Robert Stadelmann
Industriestrasse, CH-6034 Inwil
Telefon 041 448 03 33, Telefax 041 448 26 41
www.eurostaro.com, info@eurostaro.com



Jugendriegentag in Ettiswil Grossanlass in Ettiswil



Gymnastik STV Jugend Ettiswil

1'400 Kinder und Jugendliche nahmen in Ettiswil am Jugendriegentag teil. Im Auftrag des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden organisierte der STV Ettiswil diesen tollen Anlass. 30 Turnvereine aus dem Verbandsgebiet haben sich in Ettiswil eingefunden.

ep. Um 08.00 Uhr starteten die ersten der 250 angemeldeten Gruppen mit den Wettkämpfen. Mit jeweils 4 bis 5 Kindern pro Gruppe standen die Turnerinnen und Turner in den Leichtathletik-Disziplinen Schnellauf, Ballwerfen und Kugelstossen am Start. Im Wettkampfprogramm waren auch die Gerätedisziplinen Reck- und Bodenturnen zu absolvieren. Weiter konnten die Kinder und Jugendlichen beim Seilspringen, Korbeinwurf und Ballzielwurf ihre koordinativen Fähigkeiten einbringen. Die 1'000 m lange Cross-Stafette wurde in fünf Streckenabschnitte eingeteilt und verlangte von allen jungen Sportlerinnen und Sportlern hohe Schnelligkeit und Ausdauer.

Über 150 externe Helfer wurden für die 1'400 Kinder und Jugendlichen bei den diversen Disziplinen eingesetzt. Viele Betreuer,

Eltern und Schlachtenbummler unterstützten die Kinder in den verschiedenen Sportarten. Bei so viel Abwechslung konnte jedes Kind an seine Stärken anknüpfen und erfolgreich sein. Es waren während des ganzen Wettkampfprogramms bei schönstem Wetter viele lachende Gesichter und tolle Leistungen zu sehen.

Um 12.00 Uhr mussten alle Gruppenwettkämpfe abgeschlossen sein. Zu diesem Zeitpunkt nahmen viele hungrige Kinder ihr Mittagessen ein. Wie viele Glacen an diesem sonnigen Tag verkauft werden konnten, kann sich jeder selber ausrechnen.

Über die Mittagszeit wurden sehr spannende Freizeitwettkämpfe angeboten: Ping-Pong-Ball spicken, Fragen beantworten oder Ballwerfen. Die Kinder konnten ihrer Bewegungsfreude freien Lauf lassen. Ein sehr spannender Posten auf dem zu absolvierenden Pfad des Freizeitwettkampfes war das vorwärts Balancieren auf einem grossen Fass. Lustige Bilder gab es dabei zu sehen.

Um 13.00 Uhr begannen die Gymnastikwettkämpfe. Den Auftakt

machte der ESV Eschenbach gefolgt vom STV Ettiswil. Sehr gespannt und voller Bewunderung schauten sich die vielen Zuschauer die Darbietungen aller neun Gymnastikriegen an. Nach diesen attraktiven Vorführungen folgte ein weiterer Höhepunkt des Tages: die Pendelstafetten. Alle Läuferinnen und Läufer rannten an der prallen Sonne mit vollstem Einsatz um die Wette.

Nach den Pendelstafetten folgte der Einzug der Riegen mit ihren wunderschönen Fahnen. Den Abschluss dieses Einzuges bildete der STV Ettiswil, der grösste anwesende Verein mit seinen stolzen 110 Teilnehmern. Ein herrliches Bild bot sich auf dem Rasenplatz mit all diesen Kindern und Jugendlichen. Die anschliessende Rangverkündigung wurde von allen voller Spannung erwartet. Bei den Gruppenwettkämpfen wurde in der Kategorie A der ESV Eschenbach Erster. In der Kategorie B schaffte der STV Zell den besten



Die Siegermannschaft in der Kategorie A. Stehend v. l.: Laura Camadini, Corinne Konzelmann, Sarah Rebsamen, vorne v. l.: Lars Barmet, Severin Amrein.



Plausch-Parcours

Platz. Die Kernser Jugi stand in der Kategorie C zuoberst auf dem Podest. Bei den Jüngsten erreichte der STV Willisau den Spitzenplatz. Alle Turnerinnen und Turner dürfen stolz auf ihre erbrachten Leistungen sein. Gespannt waren viele auf die Rangierung der Gymnastikwettkämpfe. Ein eindrückliches Programm war von der Gymnastikriege Dagmersellen zu sehen. Sie erreichte damit den ersten Platz, gefolgt von Nebikon und Sempach. In der Pendelstafette starteten die Kinder in vier Kategorien. In der Kategorie A gewann der STV Buchrain. In der Kategorie B und C eroberte der STV Willisau das Podest. Und zum Schluss der Rangierung entschied in der Kategorie D der TV Sarnen den Spitzenplatz für sich. Herzliche Gratulation an alle Kinder und Jugendlichen für die tollen Leistungen.

Der STV Ettiswil

Zusammenfassend startete der STV Ettiswil mit 21 Gruppen bei den Gruppenwettkämpfen. Einen hervorragenden 2. Platz erkämpfte sich eine der jüngsten Ettiswiler Gruppen in der Kategorie D. Es ist schön für einen Verein, so viele junge, motivierte Turnerinnen und Turner zu haben. In der Sparte Gymnastik zeigte der STV Ettiswil zwei Darbietungen. Beide kamen

EXKLUSIV-INTERVIEW

Mit der OK-Präsidentin Brigitte Purtschert-Heller und dem Technischen Leiter Peter Obi.

Brigitte Purtschert-Heller hat im STV Ettiswil erst kürzlich das Amt als Präsidentin abgegeben und schon ist sie wieder als Zugpferd für den Jugitag zur Verfügung gestanden. Uns interessiert, was sie zum Jugitag zu sagen hat.

Weiter gibt der TK-Chef des Jugitages, Peter Obi, Auskunft. Auch er war langjähriges Vorstandsmitglied des STV Ettiswil und hat einmal mehr eine tolle Leistung im OK erbracht.

Welche Bilanz zieht ihr aus dem heutigen Tag?

Brigitte: Heute war ein super Sporttag für die ganze Jugend. Die Atmosphäre war grossartig und sehr friedlich.

Peter: Dank allen Teilnehmern und Helfern gelang uns ein grossartiger Tag. Ich möchte an alle Kinder und Jugendlichen ein Kompliment aussprechen: Sie haben einen tollen Einsatz geleistet, sich sehr gut benommen und nichts kaputt gemacht.

Seid ihr zufrieden mit der Organisation?

Brigitte: Ja sehr, es hat alles geklappt. Im Voraus gab es Bedenken wegen dem Einhalten der Zeit. Letztlich waren wir mit dem Schlusswort nur 6 Minuten in Verzug. Dies zeigt, wie gut die Zeiteinteilung geklappt hat.

Peter: Von A bis Z klappte mit der Organisation alles sehr gut. Von der Einrichtung über die Festwirtschaft bis zu den Wettkampfleitern verlief alles optimal. Auch die Rangverkündigung ging tadellos über die Bühne.

Was war heute persönlich das schönste Erlebnis für dich?

Brigitte: Die Atmosphäre bei der Pendelstafette hat mir sehr gut gefallen. Von Klein bis Gross waren alle mit dabei.

Peter: Die überwältigende Menge Kinder und Jugendlichen bei der Rangverkündigung war für mich eindrücklich. Alle Kinder auf einmal so auf dem Platz zu sehen war überwältigend.

Schlusswort:

Brigitte: Ich möchte einen grossen Dank an alle aussprechen. Die Mitglieder des OK sowie alle Vereinsmitglieder haben sehr gut mitgeholfen, damit wir diesen Grossanlass durchführen konnten. Auch bei zusätzlichem Aufwand durften wir auf unsere Leute zählen. All dies trug zu diesem gut gelungenen Jugitag bei.

Peter: Uns hat dieser Event sehr gefallen. Wir hoffen auch, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Spass am diesjährigen Jugendriegentag hatten. Auf diesem Weg wünschen wir den zahlreichen in Ettiswil anwesenden Riegen alles Gute.

beim Publikum sehr gut an. Nach den Gymnastikaufführungen waren es 11 Gruppen aus Ettiswil, welche bei der Pendelstafette starteten. Gespannt wurden die Läufe von den vielen einheimischen Zuschauern verfolgt. Wir gratulieren allen Kindern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen.



Willkommen bei **HUG**

Wir freuen uns auf Ihren Vereinsausflug.

Fabrikläden mit Einblick in die Produktion

Öffnungszeiten Malters:

Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr

Gruppen auf Voranmeldung:

Hug AG Malters, 041 499 75 04

Öffnungszeiten Willisau:

Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr

Gruppen auf Voranmeldung:

Hug AG Willisau, 041 970 10 22



Verbandsmeisterschaften in Sursee

Jana Köpfli zum vierten- und Swen Ziegler zum fünften Mal



K4 Marion Gasser
(BTV Luzern)



K4 Pascal Egli
(Emmenbrücke)



K5 Jasmin Wicki
(Stansstad)



K5 Daniel Schacher
(Rickenbach)



K6 Corina Müller
(Stansstad)

Die neuen Verbandsmeister des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden sind, wie in den letzten beiden Jahren, Jana Köpfli aus Sursee und Swen Ziegler aus Kerns. Erfolgreichster Verein mit zwei Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und einer Bronzeden Auszeichnung wurde Stansstad.

Bas/me. Jana Köpfli (Sursee) wurde zum vierten Mal Verbandsmeisterin in der höchsten Klasse. Mit einem sehr starken Wettkampf und Noten zwischen 9.70 am Boden und an den Ringen und 9.85 am Reck siegte sie mit anderthalb Punkten Vorsprung auf Chantal Wey (Beromünster) und Yvonne Betschart aus Neuenkirch. Die Höchstnote erzielte Jana Köpfli mit 9.85 am Reck. Das Bodenfinale wurde von Daniela Müller (STV Luzern) mit der hohen Note von 9.80 gewonnen.

Ziegler und Honauer mit der Note Zehn

Bereits seinen fünften Titel als Verbandsmeister in Folge konnte Swen Ziegler (Kerns) für sich entscheiden. Er lieferte sich mit Marco Honauer (Ballwil) einen spannenden Zweikampf um diesen Titel. Nach zwei Geräten führte Honauer mit fünf Hundertstel Vorsprung auf Ziegler. Dann erturnte sich Swen Ziegler an den Schaukelringen und beim Sprung eine blanke Zehn. Ebenfalls eine Zehn holte sich

Marco Honauer mit einem Dreifachsalto zum Stand beim Sprung. Die bronzene Auszeichnung erreichte der Obwaldner Matthias Britschgi. Das Niveau war sehr hoch, denn für die Auszeichnung musste man eine Punktzahl von über 48 erturnen. Marco Honauer gewann den Bodenfinal dank der höheren Vornote.

Zweikampf Müller gegen Wey

In der Kategorie 6 lieferten sich Corina Müller (Stansstad) und die Seriensiegerin Denise Wey aus Beromünster einen packenden Zweikampf. Nach zwei Geräten lagen die beiden Turnerinnen noch punktgleich an der Spitze. An den Ringen erreichte Corina Müller eine 9.50 und Denise Wey eine 9.25. Beim Sprung holte Wey nochmals zwei Zehntel auf, aber es reichte trotzdem nicht für die Goldmedaille. Mit fünf Hundertstel Vorsprung siegte Corina Müller vor Denise Wey und den punktgleichen Jennifer Emmenegger (BTV Luzern) und Mirjam von Büren (Neuenkirch).

Bei den Männern war es ebenfalls sehr spannend. Nicht weniger als sieben Turner kämpften um die begehrten Podestplätze. Nach einem sehr ausgeglichenen Wettkampf siegte der Obwaldner Armin Michel vor Fabian Kugler (Roggliwil) und René Zrotz aus Malters. Die Höchst-

note erreichte Beat Hartmann (Hitzkirch) mit 9.60 beim Sprung.

Vier Turnerinnen kämpften in der K5 um die Goldmedaille. Am Schluss siegte Jasmin Wicki (Stansstad) mit einem halben Punkt vor ihrer Trainingskollegin Larissa Kurmann und den punktgleichen Salome Bühler (Sursee) und Claudia Bucher vom STV Luzern. Daniel Schacher (Rickenbach) war eine Klasse für sich und siegte mit 1.60 Punkten Vorsprung auf Rafael Burri (Malters) und Quarri Xhulio aus Neuenkirch. Bei den Jüngsten siegten Marion Gasser (BTV Luzern) und Pascal Egli von Emmenstrand. In der Kategorie Damen entschieden fünf Hundertstel die Goldmedaille. Diese gewann Patricia Portmann (Triengen) vor der grossen Favoritin Yvonne von Rotz (TZ Obwalden) und Yvonne Betschart aus Neuenkirch. Der Schweizer Meister Patrick Hepp (BTV Luzern) siegte bei den Senioren vor André Luternauer (Roggliwil) und Bruno Krauer aus Neuenkirch.

Erfolgreichste Vereine waren Stansstad mit zwei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille vor dem Trainingszenter Obwalden mit zwei Goldmedaillen und je einer Silber- und Bronzemedaille. Ebenfalls erreichte der BTV Luzern zwei Goldmedaillen und eine bronzene Auszeichnung. Die 30 Medaillen wurden auf 14 Vereine aufgeteilt.



K6 Armin Michel
(Obwalden)



K7 Jana Köpfli
(Sursee)



K7 Swen Ziegler
(Obwalden, Kerns)



KS Patricia Portmann
(Triengen)



KS Patrick Hepp
(BTV Luzern)

Martin Hebeisen (Grosswangen), Ressortleiter Geräteturnen, zum Ablauf des Anlasses: «Es war wieder einmal mehr ein Superwettkampf hier in Sursee. Mit dem Ablauf bin ich zufrieden, die Zeiten konnten mehr oder weniger eingehalten werden. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Karin Schnarwiler hat hervorragende Arbeit geleistet. Es waren hochstehende Wettkämpfe und ich habe in meiner Karriere als Ressortleiter noch nie erlebt, dass ein Turner (Swen Ziegler) eine so hohe Punktzahl erreicht. Das verspricht für unseren Verband für die Zukunft doch einiges.

Die Verbandsmeister/-innen der verschiedenen Kategorien äusserten sich wie folgt zu ihren Leistungen.

Jana Köpfli (Sursee) Siegerin K7: «Mit dem Sieg habe ich eigentlich schon gerechnet. Ich wollte einfach den Titel wieder gewinnen. Mit meinem Wettkampf bin ich zufrieden. Ich habe mich sehr gut gefühlt und es hat richtig Spass gemacht. Je nach Saisonverlauf hoffe ich im Finale an den Schweizer Meisterschaften auf eine gute Platzierung».

Swen Ziegler (TZ Obwalden) Sieger K7: «Diese Punktzahl habe ich noch nie erreicht. Das freut mich riesig. Der Wettkampf lief mir eigentlich super, nur ein paar kleine

Unsicherheiten. Beim Bodenfinale habe ich ein paar Teile vom Kunstturnen eingebaut. Diese sind mir auch einigermaßen gelungen. Für mich ist die Titelverteidigung an den Schweizer Meisterschaften im Herbst ganz klar».

Corina Müller (Stansstad) Siegerin K6: «Ich bin von meinem Sieg schon überrascht. Ich glaubte, dass Denis Wey nach dem Sprung noch gewinnt. Mein Wettkampf gelang mir bis auf den Sprung hervorragend. Ich wollte einfach einen Podestplatz erreichen. An den Schweizer Meisterschaften möchte ich schon eine vordere Platzierung erreichen».

Armin Michel (TZ Obwalden) Sieger K6: «Der Sieg kam für mich schon etwas überraschend, da ich seit acht Wochen in der Militärrekrutenschule bin und nicht trainieren kann. Mit meiner Leistung bin ich trotz des Sieges nicht ganz zufrieden. Hier wollte ich einfach einen guten Wettkampf liefern, damit ich mich für die Schweizer Meisterschaften qualifiziere und dort werde ich mein Bestes geben».

Jasmin Wicki (Stansstad) Siegerin K5: «Mein Sieg ist einfach genial. Mit meinem Wettkampf bin ich sehr zufrieden. Nur an den Ringen und beim Sprung muss ich noch einiges trainieren. Ich wollte hier gewinnen. Ich möchte mich an den Schweizer Meisterschaften für das

Finale qualifizieren».

Daniel Schacher (Rickenbach) Sieger K5: «Ich bin sehr glücklich über meinen Sieg, denn ich konnte die letzten drei Wochen wegen einer Verletzung nur reduziert trainieren. Mein Wettkampf war sehr gut. Ich muss aber am Reck und am Boden noch mehr trainieren. Ich wollte einfach einen sehr guten Wettkampf liefern und im Hinterkopf hatte ich schon den Sieg vor Augen. An den Schweizer Meisterschaften will ich einen Superwettkampf turnen».

Marion Gasser (BTV Luzern) Siegerin K4: «Es ist schön, dass ich gewonnen habe, denn ich habe mit einem Podestplatz gerechnet. Das war mein erster Sieg in dieser Kategorie. Mit meinem Wettkampf bin ich zufrieden, nur an den Ringen hatte ich eine kleine Unsicherheit».

Pascal Egli (Emmenstrand) Sieger K4: «Für mich ist dieser Sieg ein schönes Geburtstagsgeschenk. Mit meinem Wettkampf bin ich zufrieden bis auf ein bis zwei Standfehler. Da ich heute noch Geburtstag habe, wollte ich hier die Goldmedaille gewinnen».



Teku Sie+Er in Sursee

«Älter werden aber wie?»

Margrit Weber, Abteilungsmitglied Seniorinnen/Senioren konnte 40 Seniorinnen und 20 Senioren zum Sie+Er-Kurs in der Stadthalle Sursee begrüßen. Auf dem Kursprogramm standen «Fitness für Füsse/Beine» mit Marlys Anderhalden (Luzern), «Gymnastische Grundlagen schaffen» mit Evi Rüfenacht (Hergiswil), «Älter werden aber wie?» mit Mike Frei (Adligenswil) und «Aufbau von Spielvarianten für das VTF 2006» mit Otto Niederberger (Wolfenschiessen).

Hun. Unfreundliches und windiges Wetter machte es den Kursteilnehmern leicht, während rund sechs Stunden konzentriert die neusten Ideen der Kursleiter zu erlernen. Perfekt an den Mann resp. die Frau vermittelte Marlys Anderhalden ihre Botschaft «Bewegen – Begegnen – Begreifen – Behalten» mit dem Akzent auf Ausdauer und Kräftigen der Beine und Füsse. Im Hauptteil konnten an verschiedenen Posten Kräftigungsvorschläge für Muskelgruppen wie Oberschenkelstrecker resp. -beuger, Adduktoren und Abduktoren etc. ausprobiert werden. Für Interessierte kann das Buch Muskel-Guide speziell für Frauen von F. Delavier/BLV-Verlag empfohlen werden.

Gymnastische Grundbewegungsarten in Theorie und Praxis lernen, verbinden und variieren war eine weitere äusserst interessante Lektion mit Evi Rüfenacht. Funktionelle, resp. rhythmische Gymnastik wie gehen, laufen, federn hüpfen, strecken, senken, verlagern, heben kennt jeder. Evi hat diese Grundbewegungsarten bewusst variiert: im Raum, in der Kraft und in der Zeit (langsam, schnell). Die einzelnen Gymnastikfolgen erlernten die Teilnehmer im Nu und selbst die Gruppenarbeit, bei der eine Eigenkreation auf 4x8 Zeiten er-



arbeitet werden musste, bereitete den Kursteilnehmern keine allzugrosse Mühe. Geschickt flocht Evi diese Eigenkreationen in ihre Gymnastikfolge ein. Für die Kursteilnehmer ein idealer Denkanstoss für ihre Lektionen.

Zum erstenmal an einem Teku war vom BTV Luzern, Graziella Sovia. «Es gefällt mir hier sehr gut und ich fühle mich gut. Man kann sich auch Fehler erlauben», meint sie, «ich komme wieder». Lisbeth Abächerli aus Giswil ist eine ausgebildete Seniorenleiterin, die «noch» keine eigene Seniorinnenriege betreuen kann. «Aber wir sind darauf vorbereitet» meinte sie. Begeistert tönt Annemarie Hunkeler aus Littau: «Ich bin nun schon seit 31 Jahren Vorturnerin und es hat immer wieder etwas Neues, das ich lernen kann», sagte sie und ging Richtung Kaffee- und Kuchenbuffet. Dort schäkerte bereits ein Turner mit der Verkäuferin: «Kann ich nicht die Zwetschgen im Kuchen in flüssiger Form haben?»

Am Mittag erhielten die Teilnehmer Vereins- und Verbandsinformationen von den Kursleiterinnen.

Im Jahr 2006 wird der Teku Seniorinnen/Senioren wegen des VTF Willisau im Herbst stattfinden. Es ist ein zweitägiger Teku im Sportzentrum Chlotisberg geplant. Zum Abschluss bedankte sich Margrit noch für die feinen Kuchen, gebacken von einigen Turnerinnen vom Frauenturnverein Sursee, und zugleich für das tolle Verpflegungssäckli, gesponsert von Coop.

Das Anliegen von Mike Frei «Älter werden aber wie?» stiess bei den Teilnehmern auf grosses Interesse und fruchtbaren Boden. Vor dem Alter kann niemand davonrennen, alt werden ist universell. Darum: Frage nicht – was ist Alter, lebe dein Alter! Nach neusten Erkenntnissen beträgt die Lebenserwartung bei Frauen 83 Jahre und bei Männern 77 Jahre. Mit Bewegung lässt sich der Alterungsprozess hinauschieben und er erteilte seinen Kursteilnehmern gleich eine recht anspruchsvolle Lektion «Bewegung» mit bodenständiger Musik. Um ältere Leute wieder vermehrt zum Bewegen zu animieren, sammelte er in Form einer «Arena»-Diskussion Inputs von den anwesenden Leiterinnen und Leitern. Auf sein-

em Kursblatt steht unter Grundsatz 6: Eine halbe Stunde Bewegung pro Tag mit mittlerer Intensität reicht aus, um Gesundheit, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit günstig zu beeinflussen!

Vorbereitende Spiele auf das VTF Willisau resp. ETF 2007 zeigte uns Otto Niederberger. Das Spielturnier bestand aus den drei Spielen Prellball, Indica und Speckbrett Tennis. Er informierte und instruierte über die Spielregeln, Einsatzmöglichkeiten und liess uns die Tücken der einzelnen Spielgeräte spüren. Mit hochroten Köpfen sah man einzelne Teilnehmer nach der Stunde im Gang. «Ich habe noch kaum an einem Teku soviel gelernt», meinte Trudy Burkhard.



Veloheilm-Kampagne in Zusammenarbeit mit bfu



*Keinen Velohelm zu tragen,
kann Ihre Frisur ruinieren.*

suvaliv!
Sichere Freizeit



Kitu Grundkurs 1 in Chlotisberg «tierisch gut»



V. l. n. r.: Marlis Brechbühl, Rita Bühler, Maria Geiser, Mabi Van Drunen, Martine Obi.

Im Ausbildungszentrum SVKT Frauensportverband in Chlotisberg wurde der Grundkurs 1 Kitu der Abteilung Jugend durchgeführt. Dieser Kurs dauert sechs Tage und wurde von 23 Teilnehmerinnen besucht. Marlis Brechbühl organisierte diesen Grundkurs und nach ihren Angaben wurden alle Arbeiten von Anfang an auf das ganze Leiterteam aufgeteilt. Dies sind Rita Bühler, Maria Geiser, Martina Obi und Mabi van Drunen. Das Motto des Kurses war «tierisch». Schon an der Eingangstüre zur Turnhalle waren Tiere aufgeklebt und diese begleiteten alle in die Turnhalle, wo Fenster und Wände ebenfalls mit diversen Tieren geschmückt waren.

Es war auffallend, wie die angehenden Leiterinnen mit Begeisterung und Eifer dabei waren. Dies ist auch ein Verdienst des gesamten Leiterteams, denn man merkte die aussergewöhnliche Stimmung innerhalb dieser Crew.

Eine zufriedene Marlis Brechbühl sagte zu diesem erfolgreichen Kurs: «Es war durchs Band ein sehr inte-

ressanter, lehrreicher und befriedigender Kurs. Er wurde von allen Teilnehmerinnen als sehr wertvoll und wichtig für die Planung der Kitu Stunden erachtet und wird für alle «nicht ausgebildeten» Kitu-Leiterinnen sehr empfohlen».

Mit der Teilnehmerzahl von 23 waren wir sehr zufrieden, hätten natürlich auch mehr genommen. Mit dieser Anzahl konnte bei jeder einzelnen Lektion auf Fragen oder Unklarheiten eingegangen, und das Gelernte auch selbst ausprobiert werden.

Die methodischen und die thematischen Lektionen wurden so miteinander gemischt und vermittelt, dass es eine angenehme Abwechslung gab, was bei den Teilnehmerinnen als sehr positiv empfunden wurde. Einzelne Themen wurden zu Gunsten von sehr wichtigen Lektionen zeitlich angepasst. Somit konnten wir den Wünschen und Erwartungen der Teilnehmenden entgegen kommen, wie z. B. «Gründung einer Kitu-Gruppe» konnte im Schnellzug-Tempo erklärt werden, da alle schon in einer bestehenden Gruppe leiten oder

einsteigen werden. Dafür konnte für das wichtige Thema «Sichern/-Helfen» an Grossgeräten mehr Zeit in Anspruch genommen werden.

Es war eine ganz tolle Gruppe mit verschiedenen Charakteren und trotzdem sehr angenehmer, hilfsbereiter und lustiger Atmosphäre. Wir vom Leiterteam mussten auch immer wieder feststellen, dass wir ein ganz tolles Team sind und jede seine Arbeit kennt und zur vollen Zufriedenheit aller erledigt. Ganz wichtig in unserem Team ist: **Jedes denkt mit!**

Somit wird die Zusammenarbeit und die grosse Vorbereitung auf solche Kurse als interessant und angenehm empfunden, was sich auf die Teilnehmerinnen und das Klima am Kurs widerspiegelt.

Das ursprüngliche Unbehagen bezüglich Übernachtungsobligatorium wurde am Kursende von fast allen Teilnehmerinnen als positives Erlebnis erachtet.





Die Kursteilnehmerin Irene Lombriser (Udligenswil) äusserte sich wie folgt: «Am Sonntagabend kam ich glücklich und zufrieden nach Hause. Es waren zwei intensive Wochenenden. Nebst den Lektionen fanden sehr interessante Gespräche zwischen den Teilnehmerinnen statt. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und man erhielt diese oder jene gute Idee. Auch fanden rege Diskussionen während den Lektionen zu den entsprechenden Themen statt. Da ich den Muki-Grundkurs besuchte und bereits einige Kitu-Stunden geleitet habe, war nicht alles so neu für mich. Die Lektionen am Barren, am Reck und an den Schaukelringen waren sehr lehrreich für mich. Viele Ideen erhielten wir auch mit dem «wertlosen Material» von Maria – also jetzt heisst es, alles sammeln, was noch irgendwie gebraucht werden kann.»

Mit Spielen, Liedli und Versli wurden die Lektionen erweitert. Dazwischen wieder etwas Theorie, so waren die Tage abwechslungsreich gestaltet. Die Lektion mit Brigitte Stutz war sehr aufschlussreich und interessant. Dieses Thema könnte

sogar noch ausgebaut werden. Die jeweiligen Dokumentationen sind übersichtlich gestaltet und mit vielen praktischen Beispielen versehen. Man spürt auch bei den Leiterinnen, dass sie mit grossem Engagement hinter dem Kitu stehen. Manchmal waren die theoretischen Lektionen etwas in die Länge gezogen. Auch bei den Demolektionen hätten $\frac{3}{4}$ Std. gereicht, vor allem auch für die Zuseherinnen. Vielleicht wäre einmal eine Kitu-Stunde im Freien oder im Wald eine Abwechslung.

Der Ausflug zum Schloss Heidegg am ersten Wochenende mit der Weindegustation und der Spaziergang nach Gelfingen mit anschliessendem Coupe-Essen waren eine schöne Abwechslung. Im Namen aller Teilnehmerinnen möchte ich dem Leiterteam herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz danken. Es hat Spass gemacht, und es war eine tolle Atmosphäre.

Auch Astrid Zehnder vom STV Hitzkirch war mit dem Grundkurs sehr zufrieden und meinte noch dazu: «Er war informativ, abwechslungsreich, unterhaltsam und schweiss-

treibend. Besonders gefallen hat mir das super organisierte Instruktorenteam, das uns immer wieder mit viel geistigem und technischem Material auf Trab hielt. Sei es in der Halle oder am Abend nach einem strengen Kurstag, die Teilnehmerinnen verstanden sich auch untereinander wunderbar. Wir waren eine aufgestellte und motivierte Truppe, die gerne auch mal Spass hatte. Es gab nichts Negatives in diesem Kurs. Manchmal hatte man einfach den Kopf voll von diversen Ideen und war daher nicht mehr 100 % aufnahmefähig für die letzten Lektionen. Das Wetter war fast zu schön und heiss. Dafür genossen wir in den Pausen die traumhafte Aussicht auf den Baldeggersee und das schöne Seetal. Die Lektionen haben mich sehr angesprochen. Die Kursleiterinnen schleppten jede Menge Materialien an, auch Recycling-sachen, die man geschickt in eine Lektion einbringen kann. Man merkte, dass das Leiterteam super eingespielt war. Ich möchte mich einfach nochmals herzlich für diesen schönen Kitu-Leiterkurs bedanken. Ich bin motiviert und freue mich auf meine Kitu-Leiterzeit».



Gerne schicken wir
Ihnen einen Katalog

contact@coco-line.ch
www.coco-line.ch



**MUSIC + VIDEO
FOR AEROBIC**

COCO line
Chênes 48 m
2856 Boécourt
Tel.: 032 426 66 66
Fax: 032 426 66 64

Wir **danke**n

unseren
Inserenten

für ihre

Unterstützung



Kostümvermietung

Für Kinder
Themen: Piraten, Wespen, Schlümpfe, Mäuse, ...
Und dann: Röcke, T-Shirt, Dress, Pon-Pons, ...

Für Erwachsene
Diverses: Dress, farbige T-Shirt, ...

Kontaktadresse: Silvia Meier, Hellbühlerstr. 17, 6017 Ruswil
Tel. 041/495 20 36 Natel 079/330 80 84



ihr logo,
ihre message

auf t-shirts, sweat-shirts, trainier, jacken,
sporttaschen, freizeithosen, schirme, mützen,
und noch vieles mehr...

all-wear ag
8308 Illnau
fon 052 346 22 20
www.all-wear.ch
info@all-wear.ch



Ihr Spezialist
für sämtliche Unfall und
Rostreparaturen.
Einsetzen von Front- und
Heckscheiben.
Ersatzwagen möglich.



Seit 1974 in Emmen



AUTOSPENGLEREI ERCOLANI
Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen, Tel./Fax 041 260 20 20

fritz genhart
...seit über 30 Jahren

Prompter Versand
in die
ganze Schweiz!

Spezialgeschäft für:

- KunstturnerInnen- und Geräte-
turnschuhe Marke Asics Tiger,
IWA, Bleyer und Kay Bee
- Gerätehandler Marke
Reisport-SwissCup etc.
- Fitness-Artikel und -Geräte
- Schuhservice

**Maihofstrasse 14
6004 Luzern**
Bus 1, Haltestelle
Schlossberg
Tel./Fax 041 420 44 63
Tel. P 041 420 63 67



**Ehrenmitglied Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden**

Fitness- Bade- Ballett- Tanz- und Gymnastikbekleidung

Balletto

Grendel 11 Luzern T 041 410 56 21 balletto@gmx.ch www.balletto.ch

Restaurant Bahnhof Littau



Gepflegte Zimmer
Saal für Gesellschaften
Sitzungszimmer
Moderne Kegelbahnen
Gartenterrasse
Preiswerte Küche





15. Gym-Cup Reiden Ein Zuckerchen fürs Auge

Knapp 1'000 Turnerinnen und Turner strömten am 22. Mai aus allen Teilen der Schweiz nach Reiden. Die meisten Darbietungen des 15. Gym-Cups wiesen das erwartete hohe Niveau auf. Leider nur in zwei Kategorien standen neben nationalen Spitzenvereinen auch Vereine aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden im Final.

Sogar Petrus liess sich durch die vielen, tollen Vorführungen mildestimmen und schickte die Sonne zwischendurch nach Reiden. Trotz verregnetem Start des Gym-Cups feuerten erfreulicherweise bereits am frühen Morgen viele Zuschauer die ersten Turnerinnen und Turner an. Es herrschte schon am Vormittag eine tolle Wettkampfstimmung. Der Ideenvielfalt der Programmgestaltung schienen keine Grenzen gesetzt. Immer wieder tauchten neue, verblüffende Elemente auf.

Ein Zuckerchen für das Auge ist jeweils die Kategorie Gymnastik zu Zweit. Die Vorführungen bewegten sich auf hohem Niveau und es wurden abwechslungsreiche Darbietungen gezeigt. Das Paar Gamboni/Chiandussi vom SFG Locarno zeigte eine Gymnastik mit tollen Partnerteilen und schnellem Wech-

sel und erhielt für diese Leistung bereits zum zweiten Mal den ersten Rang.

Die teilnehmerstärkste Sparte war die Kategorie Jugend. Regionale Vereine vermochten mit den hochstehenden Darbietungen kaum mit zu halten. Aus unserem Verbandsgebiet schafften es die Riegen aus Nebikon und Dagmersellen auf die guten Schlussränge sieben und acht.

In der Kategorie Team Aerobic fiel die Rangierung im Final gleich aus wie in der Hauptrunde. Schmiedruef war im letzten Jahr noch auf dem zweiten Platz gewesen, und gewann heuer den Final. Willisau zog als einziger Verein in den Final ein, und belegte den vierten Rang.

Sechs Vereine starteten in der Sparte Grossfeldgymnastik. Die Hälfte davon kam aus dem Verbandsgebiet. In den Final schafften es Dagmersellen und Neuenkirch. Der TV Dagmersellen gewann in dieser Kategorie bereits zum zweiten Mal ganz klar. Die Gymnastik zum Thema «Moulin rouge» überzeugte durch hohe Synchronität und tolle Interpretation. Der STV Neuenkirch wurde mit seinem neuen Programm mit dem 4. Platz belohnt.

Der SFG Locarno setzte seine Siegesserie fort. Bereits zum vierten Mal in Folge gewann der SFG Locarno die Kategorie Gymnastik-Bühne. Leider schaffte es aus dem Verbandsgebiet niemand in den Final. Die Damen des TV Wolhusen verpassten knapp den Finalinzug, und erreichten den sechsten Schlussrang.

Spannend wurde es in der Sparte Kleinfeldgymnastik, waren doch mit dem STV Langendorf, TV Kaufleute Solothurn sowie Oberburg sehr starke Vereine am Start. Wie im letzten Jahr siegte in dieser Kategorie wieder der STV Langendorf. Auch in dieser Disziplin schaffte es niemand aus dem Verbandsgebiet in den Final. Der STV Altbüron erreichte den 5. Schlussrang.

Im nächsten Jahr findet der Gym-Cup Reiden wegen Terminkollision mit dem Verbandsturnfest in Willisau, nicht statt. Doch im Jahr 2007 gibt es ihn wieder und zwar am 20. Mai 2007.

Isabel Wilhelm-Nick
STV Reiden





Turnveteranen-Landsgemeinde

Das OK Reiden glänzte mit perfekter Organisationsarbeit

Einmal mehr setzte das OK-Team aus der Männerriege Reiden unter der Regie von OK-Präsident Hansruedi Neeser für die Organisation der diesjährigen Turnveteranen-Landsgemeinde perfekte Glanzpunkte.

ob. Den 260 Teilnehmern, Turnveteranen, Gästen aus dem Turnverband, der Politik und der Wirtschaft entbot Turnveteranen-Obmann Hansruedi Neeser herzlichen Willkomm.

Gedenken an die verstorbenen Turnkameraden

Etatführer Seppi Achermann (Udligenswil) gedachte in sinnreichen Worten den 30 im abgelaufenen Jahr verstorbenen Turnkameraden, denen ein Bläserquartett einen letzten Gruss zu ihrem Abschied entbot. In der Mitglieder-Bewegung konnten 52 Neueintritte verzeichnet werden. Der Etatbestand weist per 5. Mai demnach 916 Veteranen aus.

Hans Luternauer, Gemeindepräsident von Reiden überbrachte Grussworte vom Tagungsort.

Jahresbericht des Obmannes

In seinem Bericht streifte Hansruedi Neeser die in allen Teilen gelungene Jubiläums-Landsgemeinde vom letzten Jahr in Büron, unter OK-Chef Sepp Wyss, sowie die Zustimmung zu den neuen Satzungen und zum neuen Veteranen-Signet. Die Obmänner-Tagung 2005 erlebte einen neuen Teilnehmerrekord. Sowohl die Veteranen-Reise nach Kärnten/Slowenien, wie die Premiere des vom OK Emmenstrand organisierten Veteranen-Picknicks avancierten zu klaren Erfolgen.



Hans Luternauer, Gemeindepräsident von Reiden, bei seiner Grussbotschaft an die Turnveteranen.

Finanzen sind weiter im Lot

Säckelmeister Benny Lustenberger (Root) präsentierte eine ausgeglichene Rechnung mit einem verkräftbaren Rückschlag. Das Revisorenteam Seppi Blum (STV Ebikon), Max Achermann (STV Stans) attestierten dem Finanzchef einhelliges Lob für die transparente Buchführung. Einstimmig wurde die Jahresrechnung, der Jahresbeitrag und das Budget 2005 genehmigt.



Obmann Hansruedi Neeser im Element.

Grussbotschaft von der Grossratspräsidentin

Bernadette Schaller-Kurmann (Alberswil) überbrachte die Grüsse der Behörden und erfreute die Turnveteranen mit sehr interessanten Details aus der Luzerner Politik-Landschaft.

Turnveteranen-Landsgemeinde 2006 in Willisau

Robert Küng, Stadtpräsident und OK-Präsident des Kantonalturnfestes 2006 in Willisau, gab seiner Freude Ausdruck, dass die Turnveteranen-Landsgemeinde am Aufahrtstag, 25. Mai, in den Jugendturntag integriert wird.

Erwin Grossenbacher, der neue Verbandspräsident,

überbrachte die Grüsse des Verbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und meinte: «Ich bin in Reiden geboren, aufgewachsen und als Turner vom STV Reiden geprägt worden. Das Wirken im Turnverband macht mir heute viel Spass. 22'000 Mitglieder mit rund 11'000 Aktiven halten mich ständig auf Trab».



OK-Präsident des Kantonalturnfestes und Stadtpräsident Robert Küng.

Für die Zweitaufgabe des Veteranen-Picknicks am 4. September zeichnet wiederum der MTV Emmenstrand verantwortlich. Reiseleiter Hans Wyss (Kriens) erläuterte das attraktive Programm der Veteranen-Reise 2005 ins Bordeaux.

Ehrungen

18 Veteranen durften das Ehrenabzeichen entgegennehmen. Über 40 Veteranen, die 80 und mehr Altersjahre hinter sich gebracht haben, wurden besonders geehrt.

Übergabe der Insignien

Hans Ammeter vom letztjährigen OK Büron überbrachte die Insignien an das OK Reiden, worauf übergeleitet wurde zum Apéro mit anschliessendem Mittagsbankett. Der rassige Service und das feine Mittagessen waren Spitze. Beste Unterhaltung bot die Jugend Big-Band «Giant's Rousing», Reiden. Conferencier Franz Zihlmann (Buochs) zog mit seinen träfen Sprüchen und Witzen das Turnveteranen-Publikum auf seine Seite. Graziöse Vorführungen mit Reigen durch die Gym-Jugend, die



Besondere Ehrungen durften die drei ältesten Turnveteranen erfahren, von links: Franz Schmidiger mit 92 Jahren vom MTV Littau, Charly Hochueli aus Neudorf als Tagungsältester mit 95 Jahren und Hans Bütikofer aus Altbüron mit 90 Jahren.

Bilder: Otto Blum

Aktiven der Männer-, Frauen-, und Damenriege Reiden wurden frenetisch bejubelt.

GEGEN MASSENBEHANDLUNG.



Abgefertigt statt gut beraten? Nicht bei der CONCORDIA mit ihrer persönlichen und verständnisvoller Beratung.

Partner des

Turnverband
Luzern
Ob- und
Nidwalden

Gratis-Infoline 0800 55 93 55
www.concordia.ch

CONCORDIA



Eidg. Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden



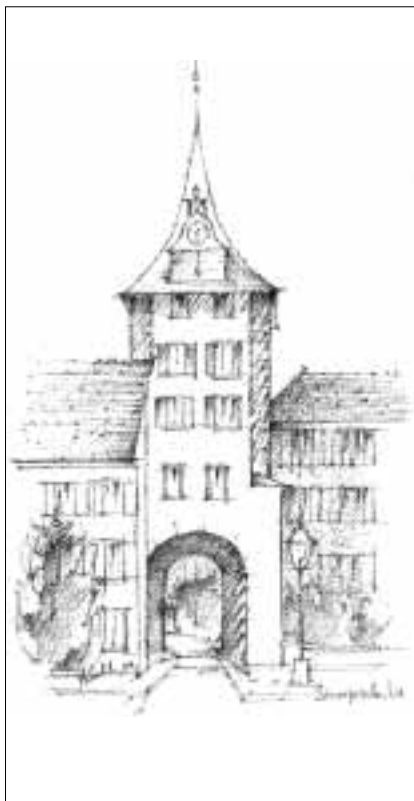
Samstag, 24. September 2005

Einladung zur Fahnenweihe in Sempach

Die Obmannschaft der Eidg. Turnveteranen und der STV Sempach Jugend laden euch herzlich zur Weihe unserer neuen Fahne ein.

wyh. Durch Witterungseinflüsse ist unser Banner aus dem Jahre 1967 sehr stark beschädigt worden und kann nicht mehr repariert werden. Am Jahresbot 2004 in Root erhielt die Obmannschaft den Auftrag, eine neue Fahne zu beschaffen. Zwischenzeitlich haben die Obmannschaft, zusammen mit der erweiterten Fahnenkommission und dem «STV Sempach Jugend» als Organisator, das Fahnenweihfest vorbereitet.

Mit viel Stolz und Freude möchten wir unser neues Banner, unser Wegbegleiter bei Freud und Leid, begrüßen und in unseren Besitz nehmen. Es würde uns natürlich riesig freuen, wenn möglichst viele Vete-



ranen mit Begleitung ihre Solidarität zu unserer Vereinigung mit der Teilnahme an unserer Feier unter Beweis stellen würden.

Die Fahnenweihe beginnt um **10 Uhr** mit einem ökumenischen Gottesdienst in der **Pfarrkirche Sempach**. Anschliessend Begrüssung der neuen Fahne bei der Festhalle, mit Apéro und einem Bankett. Die Fahnenweihe wird umrahmt von der Jugendmusik Sempach und Vorführungen der Jugend des STV Sempach.

Liebe Kameraden, wir heissen euch zu diesem «Fäschtli» ganz herzlich willkommen.

*Obmannschaft
Fahnenkommission
STV Sempach Jugend*

Achtung!
Beachten Sie bitte Ihr Adressblatt...

*...rechts von Ihrer Adresse, entdecken Sie
interessante Angebote...*

...erholsame Sommerferien.





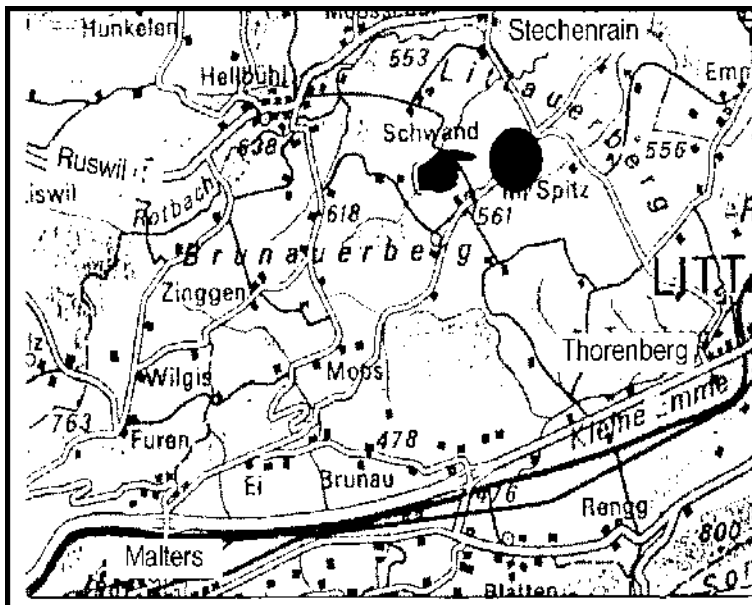
Veteranen

Sonntag, 4. September 2005, ab 10.00 Uhr Picknick in Emmenbrücke/Littau

Geschätzte Turnveteranen,
liebe Turnfreunde

Wir Männerturner vom Emmenstrand freuen uns, euch auch dieses Jahr zum Picknick **am Sonntag, 4. September 2005, ab 10.00 Uhr**, bei jedem Wetter einladen zu dürfen. Das OK unter der Leitung von Alois Egli unternimmt alles, um für euch einen unvergesslichen Tag zu organisieren.

Euer Besuch freut uns, wir heissen euch herzlich willkommen. Wo wir zu finden sind, zeigen die beiden nachstehenden Beschreibungen.



Adresse:

Marlis und Josef Keller-Henseler
Spitzfluhof, 6014 Littau
Tel. 041 467 21 41 / 079 642 54 39

Erreichbar ab Thorenberg, Littau oder Luzern-Ruswil, Abzweigung Stechenrain. Wegweiser «Hirschpark Spitz» beachten.

Verpflegung:

Suppe und Brot wird allen gratis abgegeben.

Festwirtschaft:

Wir Männerturner werden euch mit Getränken, Mineralwasser, Bier, Wein und Kaffee bedienen. Mit Grilladen werden wir für euer leibliches Wohl besorgt sein. (Jasskarten werden auch nicht fehlen,

zur Gemütlichkeit gehört doch eine währschafte Jasspartie.)

Also Kameraden, reserviert den 4. September 2005. Wir heissen euch ganz herzlich willkommen.

*Mit freundlichen Grüssen
Turnveteranen und
Männerturner vom Emmenstrand*

**immer aktuell:
www.turnverband.ch**



Kunstturnerverband

Zürcher Kunstturnertage in Neftenbach

11 Auszeichnungen an Luzerner Turner



Kevin Schärer vom BTV Luzern.

310 Kunstturner – darunter 18 aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden – waren in Neftenbach am Start. Elf der begehrten Auszeichnungen gingen an Luzerner Turner. Kevin Müller (BTV Luzern) siegte im P4.

o.s. 120 Turner waren allein im P1 am Start. Kevin Schärer (BTV Luzern), Sieger der Mittellandmeisterschaften, turnte wie gewohnt sicher und erreichte den fünften Platz, nur einen Punkt hinter dem Sieger Marco Hitz (TV Rüti). Etwas nervöser turnten seine beiden BTV-Vereinskameraden Joel Koller und Loris Meier. Sie erreichten aber dennoch die guten Plätze 13 und 14.

Daniel Lauber (BTV Luzern) Dritter

Gespannt war man auf das Abschneiden der P2-Turner, besonders auf den Dominator der letzten Wettkämpfe Daniel Lauber. Erstaunlich, wie locker und dennoch präzise Lauber seine Übungen turnte und mit nur 0.45 Punkten hinter dem Sieger Dritter wurde. Nicht viel schlechter turnte der elegant wirkende Philipp Kalbermatten, der Siebter wurde. Ebenfalls die Auszeichnung erhielten Carlo Blankenagel (BTV Luzern) und Yannik

Wey (STV Rickenbach). Im P3 hingen die Lorbeeren für die Luzerner zu hoch. Fabian Benz (TV Neuenkirch) als 11. und Livio Müller (BTV Luzern) als 16. holten sich aber dennoch klar die Auszeichnung.

Kevin Müller (BTV Luzern) wieder Erster

Mit Bestnoten am Boden, Barren und Reck profilierte sich Kevin Müller an der Spitze des Programms 4. Wieder eine Augenweide war seine Barrenübung mit Ausgangsnote 10, die mit 9.50 bewertet wurde. Er rückt damit klar zu einem der Favoriten für die Schweizer Juniorenmeisterschaften auf.

Thomas Furrer (STV Rickenbach) meldet sich eindrücklich zurück

Den ersten vollen Wettkampf konnte Thomas Furrer absolvieren. Mit nur 0.45 Punkten Rückstand auf den Sieger Simon Nützi (TV Wolfwil) wurde er Dritter. Am Boden, an den Ringen und am Reck turnte er Bestnoten. Das Pferd hingegen scheint sein Problemgerät zu bleiben. In der Königsklasse, die von Nationalkadeturner Roman Gisi (TV Seltisberg) gewonnen wurde, waren keine Luzerner am Start.





Kunstturnerverband

Philippe Sager berichtet von seiner EM in Debrecen (Ungarn) Übungen fast perfekt



Mit dem Flugzeug ging es am Sonntag, 29. Mai 2005, Richtung Debrecen. Bereits am Montag hatten wir die ersten zwei Trainings.

Für mich war es doppelt schwierig, da ich wegen einer Schleimbeutel-Entzündung an der rechten Schulter fünf Tage lang nicht trainieren konnte. Dies war dann auch am Mittwoch, dem Podiumstraining deutlich spürbar. Es lief überhaupt nichts nach Wunsch. An allen drei Geräten: Reck, Barren und Pferd musste ich vom Gerät. Am Freitag, der Qualifikation, konnte es also nur noch besser werden.

Ich stand am Freitagmorgen auf, fühlte mich wohl, und war top motiviert. Bereits beim Einturnen in der Einturnhalle lief es richtig gut. Der Wettkampf begann um 10.30 Uhr. Ich startete zusammen mit Claudio Capelli in der ersten Abteilung am Reck. Ich meldete mich beim Kampfgericht an. Ich stürzte leider beim Kovacs gebückt und musste mich darum mit einer Note von 8.462, 31. Rang, zufrieden geben. Dies war schade, da mir ausser dem Sturz die Übung nahezu perfekt gelang. Mit einem guten Gefühl wechselten wir das Gerät. Ich wurde langsam aber

sicher ein bisschen nervöser, da ich mir durchaus Chancen für eine Finalqualifikation am Pferd ausmachte. Meine Übung war nahezu perfekt bis zum Ausgang, wo ich noch einmal nachdrücken musste. Schon in diesem Moment war mir klar, dass dies nun nicht mehr für den Final reichen würde. Mit einer 9.4 konnte ich mich sehr zufrieden geben, da ich mir nicht einmal sicher war, ob mir das Kampfgericht den Abgang werten würde.

Trotzdem war es natürlich extrem schade, denn gleich an der ersten Europameisterschaft in einem Final zu stehen, wäre natürlich ein super Erfolg gewesen. Schlussendlich bedeutete die 9.4 den 13. Rang.

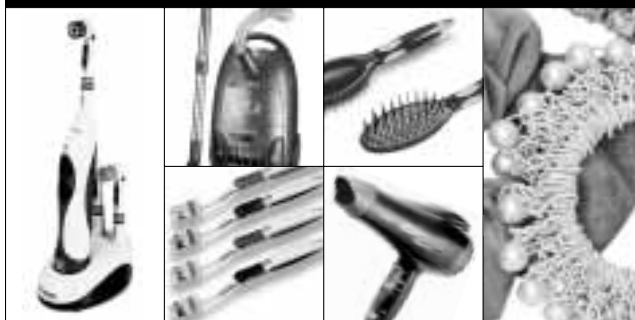
Zudem war ich einer unter zehn Europäern, die eine Ausgangsnote 10.0 turnten. Ohne die zwei

Zehntel Abzug, welche das Nachdrücken zur Folge hatten, hätte ich den Finaleinzug geschafft. Aber alles wenn, wäre und hätte nützte nun auch nichts mehr. Mit einer Barrenübung, die mir nicht wirklich gelang, beendete ich meinen ersten, wirklich wichtigen internationalen Wettkampf meiner Karriere. Alles in allem war ich durchaus zufrieden mit meiner Leistung. Ich habe wichtige Erfahrungen sammeln können. Zusammen mit den mitgereisten Fans, den Turnkollegen aus der ganzen Welt, hatte ich viele, schöne Erlebnisse. Nach der Heimreise war es schön, dass doch einige Leute, vor allem vom BTV Luzern, uns am Flughafen in Zürich in Empfang nahmen. Ich freute mich nun auf eine wohl verdiente Woche Ferien zu Hause!

Phillipe Sager



FABRIKVERKAUF
Attraktive **Schnäppchenangebote** • Standard **Sortiment** • Geschenk **Ideen**



TRISA FABRIKVERKAUF

Kantonsstrasse 31 • 6234 Triengen • 041'935'35'35

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch & Freitag 13.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Trisa
OF SWITZERLAND



Kunstturnerverband

Mittelländische Kunstturnertage in Kriens

Souveräne Sieger



Daniel Lauber am Barren.

Daniel Lauber und Kevin Müller souveräne Sieger, zweite Plätze für Kevin Schärer und Danny Groves an den Mittelländischen Kunstturnertagen in Kriens.

rs. Die Innerschweizer Kunstturner starteten an den Mittelländischen Kunstturnertagen in Kriens. Da dieser Wettkampf zugleich für die interne Kaderselektion zählte, waren die besten Turner aus der ganzen Schweiz in der Krauerhalle anzutreffen. Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden kann auf ein gelungenes Turnwochenende zurückschauen. Gab es mit Daniel Lauber (BTV Luzern) im P2 und Kevin Müller (BTV Luzern) im P4 zwei Sieger, drei zweite Plätze im P1, P6 und OP sowie drei dritte Plätze im EP2, P1 und P5.

In der Einführungsstufe EP1 klassierten sich auf Platz 7 und 10 Silvan Schüpfer und Roger Grossmann (beide STV Rickenbach).

Im EP2 turnte sich Roman Elmiger (STV Rain) auf den tollen dritten Podestplatz. Toni Bernet (STV Altbüren) verpasste das Podest nur

um 0.550 Punkte. Er schloss den Wettkampf auf Platz 6 ab. Gleich hinter ihm die beiden BTV Turner Simon Knäple und Robin Stöcklin. Weiter konnten Dominik Dahinden (BTV Luzern), Roman Hüsler, Cyrill Suter (beide STV Rickenbach) sowie Adrian Schläpfer, Marco Meyer (beide BTV Luzern), Andreas Walther und Robin Hafner (beide STV Rain) den begehrten Lorbeer-Zweig entgegen nehmen.

Die beiden BTV Turner Kevin Schärer und Joel Koller lieferten sich im Programm 1 einen packenden Zweikampf, den Kevin Schärer mit drei Zehntel Vorsprung auf Joel Koller für sich entschied. Rang 2 und 3 schaute dabei raus. Auf Rang 17 platzierte sich der einheimische Mauro Schöpfer (STV Kriens), auf Rang 20 Loris Meier (BTV Luzern) und noch in den Auszeichnungsrängen auf Platz 38 Marco Wapf (STV Altbüren).

Souveräner Sieger im P2: Daniel Lauber (BTV Luzern)

Daniel Lauber heisst der Mittelländische Meister im P2. Er startete mit einer Tagesbestnote von 10.1 am Boden und sicherte sich den Sieg mit 0.550 Punkten Vorsprung. Sein Vereinskollege Philipp Kalbermatter turnte sich auf Platz 4. Noch in den Rängen mit einer Auszeichnung klassierte sich auf Rang 12 Carlo Blankennagel (BTV Luzern), Rang 20 Yannick Wey (STV Rickenbach) und auf Rang 38 Valentin Vonesch (STV Roggliswil). Im P3 erhielten Fabian Benz (STV Neuenkirch) mit dem 11. und Elias Furrer (STV Rickenbach) mit dem 19. Platz die Auszeichnung.



Kevin Müller an den Ringen.

Kevin Müller (BTV Luzern) über- ragender Sieger im P4

Gewohnt sicher und elegant turnte Kevin Müller sein Programm. Seine Bodenübung war diesmal eine besondere Augenweide. Mit den fast zwei Punkten Vorsprung, die er sich auf den Zweiten erarbeitete, rückt er als klarer Favorit für die SJM vor.

Im P5 stand Thomas Furrer (STV Rickenbach) als Dritter auf dem Podest und Silvan Honauer (STV Ballwil) kam auf den guten 5. Platz.

Danny Groves (STV Gross- wangen) Sieger im P6?

Leider nein. Die Konkurrenz war gross. Turnten doch bekannte

Namen wie Marco Scheidegger (Wetzikon) und Mark Ramseier (Teufenthal) in der Königsklasse mit. Und genau dieser Mark Ramseier setzte sich mit zwei Zehntel Vorsprung vor Danny Groves zuoberst auf das Podest. Im offenen Programm OP klassierte sich Sämi Ruckstuhl vom STV Roggliswil auf Rang 2.

Lausanne ist erneut Austragungsort der EM im Jahre 2008 Die Europameisterschaften im Kunstturnen der Männer sind in der Schweiz

ob. Das Exekutivkomitee des Europaverbandes (UEG) hat an seiner Sitzung in Tallinn (Estland) die Europameisterschaften 2008 der Männer im Kunstturnen an den Schweizerischen Turnverband (STV) vergeben.

Die Stadt Lausanne, Sitz des Olympischen Komitees, wird damit nach 1990 erneut Ausrichter dieses Grossanlasses. Dazwischen organisierte das OK Lausanne bereits mit grossem Erfolg die Weltmeisterschaften 1997.

Übrigens die EM im Kunstturnen der Männer und Frauen finden 2006 in Kroatien mit Austragungs-orten in Zagreb und Split, statt.

Voranzeige Handstandsponsorenlauf in Rain

Am Samstagnachmittag, 10. Dezember 2005, findet in Rain der Sponsorenlauf des Kunstturnerverbandes statt. Mit dem Erlös dieses attraktiven Anlasses, an dem Kunst- und Geräteturner mitmachen, wird der Kunstturner-Nachwuchs unterstützt.





Kunstturnerverband

Schweizer Junioren Meisterschaften in Zuchwil Medaillensegen

Gold für Daniel Lauber, Thomas Furrer und Silvan Honauer (zweimal), Silber für Kevin Müller, Bronze für Kevin Schärer, Silber und Bronze im Mannschaftswettkampf P2 und P1.

o.s. Äusserst erfolgreich verliefen die Schweizer Junioren Meisterschaften der Kunstturner für die Luzerner Turner. Sie holten acht Medaillen und acht Diplome sowie zwei Medaillen in der Mannschaftswertung.



Thomas Furrer an den Ringen.

Den ersten Glanzpunkt setzte Kevin Schärer (BTV Luzern) im Programm 1. Mit hohen Boden- und Barrennoten holte er sich Bronze. Ebenfalls mit Auszeichnung platzierte sich der erst 9-jährige Joel Koller (BTV Luzern) im 6. Rang. Loris Meier (BTV Luzern) und Mauro Schöpfer (STV Kriens) rundeten mit den Rängen 22 und 23 das gute P1-Resultat ab, was zu Bronze im Mannschaftswettkampf führte.

Daniel Lauber mit der Präzision eines Uhrwerks

Im P2 gehörten die zwei BTV-Turner Daniel Lauber und Philipp Kalbermatter zum engeren Favoritenkreis. Lauber begann am Boden und am Pferd fulminant mit zwei ausserordentlichen Übungen und liess sich in der Folge nicht mehr einholen. Er gewann mit zwei Zehntel Vorsprung auf den Begginger Richie Wanner. Philipp Kalbermatter turnte ebenfalls fehlerlos und platzierte sich auf Diplomrang 6. Carlo Blankennagel (BTV Luzern) schnitzerte am Boden, wurde aber dennoch 22., so dass die Luzerner in der Mannschaftswertung die Silbermedaille entgegen nehmen konnten.

Im P3 war keiner der Luzerner Turner unter den Favoriten. Als Neunter schlug sich Fabian Benz (STV Neuenkirch) aber hervorragend, nur einen Rang hinter den Diplomen. Ebenfalls in der ersten Ranglistenhälfte platzierten sich in den Rängen 17 und 18 die beiden BTV-Turner Livio Müller und Marcel Bühler.

Kevin «Diego» Müllers Fehler

Gespannt konnte man im P4 sein, hatte sich doch Kevin Diego Müller (BTV Luzern) im Vorfeld der Meisterschaften mit lauter Siegen in die Favoritenrolle hinein manövriert. Nur diesmal hätte er einen fehlerlosen Wettkampf gebraucht, um den nachmaligen Sieger Christian Didier (SFG Breganzona) zu schlagen. Doch ein Sturz beim Reckabgang und kleine Unsicherheiten an den Ringen verhinderten den angestrebten Sieg. Aber auch mit dem zweiten Rang war Müller zufrieden: «Ich war im Vergleich zu den vergangenen Wettkämpfen sichtlich aufgeregter, war dies doch der wichtigste Wettkampf der Saison. Ich habe mir



Kevin Schärer am Barren.

einen Podestplatz zum Ziel gesetzt und Silber geholt, habe also mein Ziel erreicht.»

Silvan Honauer ausgeglichen

Völlig offen war die Ausgangslage im P5, wo Silvan Honauer (STV Ballwil) und Thomas Furrer (STV Rickenbach) aber von Anfang an ihre Ambitionen auf einen Podestplatz mit guten Leistungen manifestierten. Am Schluss siegte Silvan Honauer 25 Hundertstel vor Philipp Friedli (TV Oberbuchsitzen). Thomas Furrer landete wegen einer schlechten Pferdübung mit 15 Hundertstel Rückstand auf den Dritten auf dem 4. Diplom-Platz und konnte sich zudem an fünf Finalqualifikationen erfreuen.

Weitere Medaillen in den P5-Finals

In den Gerätefinals konnten sich Thomas Furrer und Silvan Honauer noch einmal sehr gut in Szene setzen. Für Furrer schauten eine Gold- (Ringe) und zwei Silbermedaillen (Barren und Reck) heraus, während sich Honauer mit dem Titel im Sprung die zweite Goldmedaille holte.

Strahlen konnte Yvonne Tschopp, die Trainerin der P1- und P2-Turner: «Was will ich mehr, zwei Einzelmedaillen, zwei Diplome und beide Teams holten im Mannschaftswettkampf ebenfalls eine

Medaille. Ich als Laien-Trainerin habe meine eigene Methode und muss mich vor den Profis sicher nicht verstecken. Ich setzte auf Qualität im Training und das Mentale hat bei mir einen grossen Stellenwert.» Auch der Cheftrainer des Verbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, Martin Weibel, war von den Leistungen seiner Turner angetan: «Besser konnte es nicht mehr laufen. Nur schade, dass ich die drei Kaderturner Kevin Tschopp, Kevin Rossi und Marc Barmettler (alle BTV Luzern) wegen Verletzungen nicht einsetzen konnte.»



Silvan Honauer beim Sprung.



Das Richtige für jeden Verein.

Überlassen Sie uns die Organisation Ihrer Vereinsreise: Massgeschneiderte Lösungen für grosse und kleine Reise-Arrangements. Moderne Carflotte ganz in Ihrer Nähe. Minibusse, VIP-Cars, Komfortcars, Doppelstöcker. Reibungsloser Service, attraktive Preise.

Rufen Sie uns an.

Informationen und Reservationen bei:
www.eurobus.ch

EUROBUS®
+

Aargau	056 461 61 61	Ostschweiz	071 446 14 44
Basel	061 711 55 77	Zentralschweiz	041 496 96 99
Bern	031 996 13 13	Zürich	01 444 14 44

Reisen mit Genuss.



Herzliche Glückwünsche

unseren Ehrenmitgliedern zum Geburtstag

80 Jahre

Käslin Hans Neufeldstrasse 27, 5430 Wettingen 16. August 1925

60 Jahre

Korner Walter	Postfach, 6218 Ettiswil	7. August 1945
Scheidegger Willi	Schachenweidstr. 20, 6030 Ebikon	8. August 1945
von Rotz Alfred	Hobielstrasse 13, 6064 Kerns	12. August 1945

Gratulation runder Geburtstag GL-Mitglied

Nachträglich gratulieren wir **Daniel Schmid**, Abteilungsleiter Veranstaltungen, ganz herzlich zum 30. Geburtstag, welchen er am 2. Juli 2005 feiern konnte.

Gratulation zur Hochzeit

Am 20. August 2005 heiraten **Sandra Stalder und Gerhard Lauber**. Wir wünschen unserer Abteilungsleiterin Jugend und ihrem zukünftigen Mann ein erlebnisreiches Hochzeitsfest mit vielen schönen Begegnungen.

Gratulation Auszeichnungen

Herzliche Gratulation an: Walter Zurkirch, Büron
 Willy Scheidegger, Ebikon
 Peter Steinmann, Cham

Diese drei FAK-Ausbildner haben im Frühling 2005 das Diplom STV-Experte «Management Training» erhalten.



Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 6, Nr. 4/2005

Präsident

Turnverband Geschäftsleitung

Erwin Grossenbacher, Pfrundmatte 9b,
6206 Neuenkirch
Tel. 041 467 02 03 (P), 041 469 70 20 (G)
Fax 041 469 70 21
E-Mail: erwin.grossenbacher@triba.clientis.ch

Vizepräsident/PR

Daniel Hecht, Beromünsterstr., 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P,G), Fax 041 460 14 10
E-Mail: hecht-ag@swissonline.ch

Abteilungsleiter Medien (dusi)

Daniel Schneider, Schützenmatte 12
6214 Schenkon, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Fotografin (me)

Marianne Eisserle
Tel. 041 280 03 65, Fax 041 280 49 62
Natel 076 566 07 13
E-Mail: meisserle@swissonline.ch

Ressortleiterin (hun)

Ursula Hunkeler, Höflirain 31,
6030 Ebikon, Tel./Fax 041 440 36 85 (P),
Tel. 041 445 34 30 (G)
E-Mail: ursula_hunkeler@dplanet.ch

Redaktion (eoe)

Erika Oetterli, Hubenfeld 27, Postfach 110
6274 Eschenbach, Tel. 041 448 35 27 (P)
Tel. 041 448 18 28 (G), Fax 041 448 35 10 (G)
E-Mail: oe-druck@bluewin.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Esther Peter (ep), Grundmühle 3
6130 Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter@lula.ch

Ursula Hodel, Hungerbühl,
6206 Neuenkirch, Tel. 041 467 33 93
E-Mail: ursi.hodel@freesurf.ch

Hans Baschung (bas), Waldstrasse 9,
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 03 65, Fax 041 280 49 62
Natel 079 439 20 75
E-Mail: hbaschung@swissonline.ch

Inserate

Evi Rüfenacht, Buolteristr. 17
6052 Hergiswil, Tel. 041 630 31 88
E-Mail: evi_ruefenacht@gmx.ch

Internet / www.turnverband.ch

Werner Fuhrer, Pilatusstrasse 16,
6010 Kriens, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: w_e.fuhrer@bluewin.ch

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/

Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Esther Fuhrer, Pilatusstr. 16
6010 Kriens, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: w_e.fuhrer@bluewin.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 5/2005
1. September 2005

Auflage: 2'500 Stück

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlstr. 3,
6274 Eschenbach, Tel. 041 448 18 28

Abo-Preis inform

Fr. 15.-, Erscheint 6-mal jährlich

Hauptsponsor



NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

**NEUE
LUZERNER ZEITUNG**

Mediensponsor

suvaliv!

Sichere Freizeit



CONCORDIA
Schweiz. Kranken- u. Unfallversicherung

AVIA
SCHÄTZLE AG



*Damit Unfälle nicht zum Horror werden:
Velohelm tragen.*

